LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK) mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 06/2020
19. Juni 2020

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus sowie dem AMTSBLATT im Innenteil

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE

6 **TOURISMUS:** Warum die Unterkünfte in Hirschluch leerstehen.

14 **BAHNHOFSKNEIPE:** Musik und Burger in alten Gemäuern.

KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de

„Gefährten der Nacht" auf Landpartie

Normalerweise treten Eike Teichert (links) und Detlev Nutsch als Gefährten der Nacht mit zahlreichen Gleichgesinnten in Storkow auf, veranstalten unter anderem die „Nachtwächterführungen". Coronabedingt aber waren die „Gefährten" in Zwangspause. Da passte es gut, dass sie neulich eine Einladung aus dem Storkower Ortsteil Kummersdorf erhielten. Dort führten sie zur Einweihung einer neuen Lesebank ein kleines Stück auf. Mehr auf Seite 11. FOTO: MARCEL GÄDING

Behinderten-Fahrdienst

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!

Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENNRY JARZINA

Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Landesregierung lockert Corona-Regeln

STORKOW ■ Paradigmenwechsel beim Umgang mit dem Corona-Virus: Bis auf wenige konkrete Einschränkungen ist vieles wieder erlaubt. Möglich macht dies die neue „Verordnung über den Umgang mit dem SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 in Brandenburg", die das Kabinett beschlossen hat. Die Abstands- und Hygieneregeln müssen aber weiterhin generell eingehalten werden. Die Maskenpflicht im Einzelhandel und im Nahverkehr gilt weiterhin. Die Kontaktbeschränkungen fallen weg. Öffentliche und private Veranstaltungen können wieder mit bis zu 1.000 Teilnehmenden stattfinden. Für Demonstrationen gilt keine Obergrenze mehr. Gaststätten dürfen wieder ohne zeitliche Begrenzung geöffnet haben. Die Besuchs- und Zutrittsbeschränkungen in Krankenhäusern und Pflegeheimen werden schrittweise gelockert: So sind nun Besuche mit bis zu zwei Personen möglich, seit dem 15. Juli entfallen die zahlenmäßigen Begrenzungen des Besuchsrechts ganz.

Wir haben alle wichtigen Änderungen zusammengefasst. **Mehr auf Seite 2.**

Anzeigen

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15234 Frankfurt (Oder)
Rathausstraße 65
Tel. 0335 400 00 79

15859 Storkow (Mark)
Altstadt 9
Tel. 033678 44 24 25

Funk 0171 215 85 00

Internet: www.bestattungen-moese.de

ARBEITEN IN STORKOW!

Die Autohaus Reinhold GmbH sucht

KfZ-Mechatroniker (m/w/d) sowie **Kfz-Schlosser** (m/w/d)

Azubis KfZ-Mechatroniker/ Karosseriebauer (m/w/d)

Azubis Bürokaufmann/-frau und Automobilkaufmann/ -frau (m/w/d)

Bewerbungen bitte per Mail an **info@citroen-reinhold.de**. Weitere Infos unter Tel. 033678 68060.

CITROËN **AUTOHAUS REINHOLD GMBH** (A) **15859 Storkow** • Fürstenwalder Straße 70

(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Einziehen und wohlfühlen!

Bieten attraktive 2-Raum-Maisonette-Wohnung in Storkow-Karlslust mit 49 m² Wohnfläche, Bad mit Dusche, frisch renoviert und PVC neu, Stellplatz vorhanden.
Bei Interesse können Sie gern einen Besichtigungstermin vereinbaren!

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de

SWBG Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Weitere Lockerungen in Brandenburg

CORONA: Landesregierung beschließt „Umgangsverordnung“ mit zahlreichen neuen Regelungen

Seit dem 15. Juni gilt im Land Brandenburg die „Verordnung über den Umgang mit dem SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 in Brandenburg“. Sie löst die bisherige Eindämmungsverordnung ab und gilt vorerst bis einschließlich 16. August 2020. Die wichtigsten Regelungen im Überblick:

Blick in ein Klassenzimmer der Storkower Europaschule. Nach den Sommerferien sollen Schulen wieder zum Regelbetrieb zurückkehren. FOTO: MARCEL GÄDING

Abstands- und Hygieneregeln: Die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln gelten weiter als zentraler Baustein des Infektionsschutzes generell für alle Personen und unabhängig von den weiteren geregelten Bereichen in der Verordnung. Abstand halten gehört zu den wichtigsten Verhaltensmaßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus. Deshalb ist zwischen Personen im öffentlichen und privaten Bereich weiter grundsätzlich ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten.

Dieses Abstandsgebot gilt nicht für Ehe- oder Lebenspartner, für Angehörige des eigenen Haushalts sowie für Personen, für die ein Sorge- oder Umgangsrecht besteht, im Bereich der Kindertagesbetreuung im Sinne des Kindertagesstättengesetzes sowie in den Bereichen der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und der Hilfen zur Erziehung, ab dem 25. Juni 2020 zwischen Schülerinnen und Schülern sowie zwischen Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften oder dem sonstigen Schulpersonal in den Schulen. Aber: Die Einhaltung des Mindestabstandes zwischen den Lehrkräften oder dem sonstigen Schulpersonal bleibt davon unberührt.

Mund-Nasen-Bedeckung: Im Land Brandenburg müssen alle Personen ab dem vollendeten sechsten Lebensjahr in Verkaufsstellen des Einzelhandels, in Einrichtungen zur Erbringung von Dienstleistungen wie zum Beispiel Friseur- und Fußpflegebetriebe, Kosmetik- und Nagelstudios oder anderen Dienstleistungseinrichtungen, Dienstleistungseinrichtungen, bei denen ein physischer Kundenkontakt stattfindet, bei der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs (insbesondere ÖPNV, Taxen, Schülerbeförderung), bei Reisebusreisen, Stadtrundfahrten, Schiffsausflügen und vergleichbaren touristischen Angeboten eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Ausgenommen von der Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung sind Gehörlose und schwerhörige Menschen, ihre Begleitperson und im Bedarfsfall Personen, mit denen sie kommunizieren, Personen, denen die Verwendung einer Mund-Nasen-Bedeckung wegen einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder unzumutbar ist, Beschäftigte in Verkaufsstellen und Einrichtungen zur Erbringung von Dienstleistungen, die keinen direkten Kundenkontakt haben oder wenn an ihrem Arbeitsplatz die Ausbreitung übertragungsfähiger Tröpfchenpartikel durch geeignete technische Vorrichtungen wirkungsgleich verringert wird, sowie das Fahrpersonal im öffentlichen Personenverkehr während der Fahrt.

Kontaktbeschränkungen: Die bisherigen Kontaktbeschränkungen entfallen. Das bedeutet, dass sich Freunde, Verwandte und Bekannte wieder treffen können, ohne eine bestimmte Obergrenze einhalten zu müssen. Private Zusammenkünfte oder Feiern im privaten oder familiären Bereich können also wieder ohne gewichtigen Anlass – wie zuletzt mit der Eindämmungsordnung geregelt – stattfinden. Aber: Alle müssen die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Die Obergrenze in der Großveranstaltungsverbotsverordnung muss beachtet werden. Öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen mit mehr als 1.000 zeitgleich Anwesenden (Großveranstaltungen) bleiben bis 31. August 2020 untersagt. Für Versammlungen wie Demonstrationen gibt es keine Obergrenze mehr.

Gaststätten, Kneipen, Bars und vergleichbare Einrichtungen können wieder ohne zeitliche Einschränkungen für ihre Gäste öffnen. Aber auch sie müssen die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln, die Steuerung und Beschränkung des Zutritts und des Aufenthalts sowie den regelmäßigen Austausch der Raumluft durch Frischluft sicherstellen. Und sie müssen die Personendaten der Gäste in einer Anwesenheitsliste zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung erfassen.

Galerien, Museen, Ausstellungshallen und öffentliche Bibliotheken sind bereits seit längerem wieder geöffnet. Für Konzerte, Theater und Kinos gilt das seit dem 6. Juni 2020, wenn Auflagen zur Hygiene und den Personenmindestabständen von 1,5 Metern in jegliche Richtung, zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen beachtet werden.

Betreiberinnen und Betreiber von **Hotels, Campingplätzen oder Wohnmobilstellplätzen** sowie alle Vermieterinnen und Vermieter von Ferienwohnungen und -häusern und vergleichbaren Räumlichkeiten haben die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln sowie die Steuerung und Beschränkung des Zutritts und des Aufenthalts sicherzustellen. Und sie müssen die Personendaten der Gäste in einer Anwesenheitsliste zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung erfassen.

Sport in und auf allen öffentlichen und privaten Sportanlagen ist grundsätzlich erlaubt. In allen Fällen muss die Sportausübung kontaktfrei erfolgen (ausgenommen sind die Personen, für die das Abstandsgebot nicht gilt, zum Beispiel Ehe- oder Lebenspartner, Angehörige des eigenen Haushalts sowie Personen, für die ein Sorge- oder Umgangsrecht besteht). Dies gilt nicht für den Schulbetrieb.

Die Auflagen für **Besuche in Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Pflegeheimen** und besonderen Wohnformen werden schrittweise gelockert. Patientinnen und Patienten oder Bewohnerinnen und Bewohner in solchen Einrichtungen können nun täglich durch bis zu zwei Personen besucht werden (bislang war das nur bis zu einer Person möglich). Diese Beschränkung der Personenzahl entfällt nach dem 15. Juli 2020.

In **Kitas** gilt seit dem 15. Juni der Regelbetrieb. Für die **Schulen** sollen alle Voraussetzungen geschaffen werden, damit sie nach den Sommerferien flächendeckend einen regulären Schulbetrieb wiederaufnehmen können. Grundsätzlich soll jeden Tag Präsenzunterricht für alle Schüler stattfinden.

Weitere Informationen:
https://kkm.brandenburg.de/kkm/de/
Tel. 0331 866-5050

IMPRESSUM

Herausgeber:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)
Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner: Marcel Gäding, Tel. 033760 206891.
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Marcel Gäding
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Eigenvertrieb Medienbüro Gäding

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kostenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **17. Juli 2020.**

Weniger Steuern, mehr Ausgaben

HAUSHALT: Die Corona-Krise hat auch Auswirkungen auf die Stadtkasse von Storkow (Mark). Noch halten sich die Folgen aber in Grenzen.

Gut 215.000 Euro hat die Stadt Storkow (Mark) bislang ausgeben müssen, um die Folgen der Corona-Pandemie zu finanzieren. Gleichzeitig sinken die Einnahmen aus Steuern, Betreuungsentgelten in Kitas und Vermietungen auf der Burg. Und dennoch ist Kämmerin Bettina Pukall optimistisch, was die Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt betrifft – nicht zuletzt wegen des kommunalen Rettungsschirms, der durch Bund und Land aufgespannt wurde. Ebenso verfügt Storkow (Mark) über ausreichend Rücklagen, die in den vergangenen Jahren gebildet werden konnten.

Zehn Wochen Ausnahmezustand, geschlossene Einrichtungen, eingeschränkter Betrieb im Rathaus, Notbetrieb in Kitas: Schon jetzt ist klar, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen Platz in der Chronik von Storkow (Mark) finden werden. Nach einem Kassensturz kann die Stadtverwaltung inzwischen auch die Folgen für die Stadtkasse beziffern. „Unser Kontostand ist gut“, fasst Kämmerin Bettina Pukall zusammen. „Gut deshalb, weil wir seit 2016 mit einem Plus abschneiden und Rücklagen bilden konnten.“ 3 Millionen Euro hat die Stadt aktuell als „Reserve“ auf ihren Konten.

Coronabedingt musste die Stadt Storkow (Mark) seit Mitte März 215.000 Euro ausgeben: Unter anderem wurden 25.860 FFP 2-Schutzmasken gekauft und niedergelassenen Ärzten sowie Pflegeeinrichtungen zur Verfügung gestellt. Den meisten Teil des Geldes, unter anderem für die Einrichtung eines Corona-Testzentrums, lässt sich die Stadt vom Landkreis erstatten. Ein anderer Teil wurde den Medizinern und Pflegeeinrichtungen in Rechnung gestellt. Weitere Aufwendungen entstanden, um die Mitarbeiter technisch für die Arbeit im Homeoffice auszustatten.

Drastisch fällt der Blick auf die Steuern aus. Nach Einschätzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen beträgt das Defizit in Storkow (Mark) in diesem Jahr rund 648.000 Euro. Allein bei der Gewerbesteuer muss die Stadt mit 470.000 Euro weniger rechnen. „Die Ausfälle bei der Gewerbesteuer werden aber zu 100 Prozent über den kommunalen Rettungsschirm, der am 4. Juni verabschiedet wurde, gedeckt“, sagt Bettina Pukall. Der Ausfall am Umsatzsteuer- und Einkommenssteueranteil wird zu 50 Prozent erstattet. Unterm Strich wird die Stadt dadurch nach jetzigem Stand der Dinge einen Steuerausfall von 85.000 Euro verbuchen müssen.

Weniger Einnahmen verzeichnen auch die städtischen Einrichtungen: Die Bibliothek meldet für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Mai 2020 einen Ausfall von rund 1.000 Euro (u.a. Benutzungsgebühren); die Burg verzeichnet ein Defizit von 15.000 Euro – wegen abgesagter Konzerte und rund 20 Vermietungen, die durch die Corona-Pandemie storniert wurden, darunter die Tagung des Städtebundes, Vereinssitzungen oder Diamantene Hochzeiten. Entgangene Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern in den städtischen Kitas und im Hort erstattet wiederum das Land.

> *„Wir kommen ein bisschen ins Stolpern, fallen aber nicht hin.“*
>
> **Bettina Pukall, Kämmerin**

Der kommunale Rettungsschirm enthält auch einen pauschalen Mehrbelastungsausgleich für Brandenburger Kommunen zur Überwindung außergewöhnlicher pandemiebedingter Mehrbelastungen in Höhe von 25 Mio. Euro. Dieser wird nach Einwohnerzahlen der Städte und Gemeinden verteilt. Für Storkow könnten so noch einmal ungefähr 100.000 Euro die finanzielle Lage verbessern.

„Wir kommen ein bisschen ins Stolpern, fallen aber nicht hin“, lautet das Fazit der Kämmerin. Für das kommende Jahr geht sie von einer Erholung aus; 2022 sogar mit mehr Steuereinnahmen. Der Grund: Viele Unternehmen und Soloselbstständige haben einen Antrag auf Stundung ihrer Steuern gestellt. Diese Abgaben müssen aber in jedem Fall gezahlt werden – nur eben später. Zumindest konnte bisher eine sogenannte Haushaltssperre abgewendet werden. Das hätte zur Folge gehabt, dass nur dringende Ausgaben getätigt werden dürfen und auf freiwillige Aufgaben wie die Bezuschussung von Jugendclubs, Sportvereinen, Jugendfeuerwehren oder der Stadtbibliothek verzichtet wird. **(mbg.)**

Anzeigen

GRABMALE
Ich bin erreichbar:
Tel. (0170) 835 63 96 | E-Mail: info@steinmetz-rausch.de
oder einen Brief schreiben.
ARNO RAUSCH
Steinmetzmeister
Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de

Dorfschulzes
BRENNSTOFFHANDEL
Inh. Detlef Schulze
Rekord Lausitz Briketts 215 €/t
Rekord Lausitz Ganzsteine 230 €/t
Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 70 €/srm
Kiefer (Meterware) 60 €/rm
für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!
Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24

Gutschein über 15,00 Euro
Startguthaben
für dein neues Youngsters Giro-Konto*
Vor- und Zuname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Füllt die Sparkasse aus
HK-Nummer 9001 9454 03
Gutschriftskonto
gebucht am
* Coupon bitte ausschneiden und in einer unserer Geschäftsstellen einlösen. Nur ein Gutschein pro Person auf ein neu eröffnetes Youngsters Giro. Gültig bis zum 31.07.2020.
Sparkasse Oder-Spree

AUF EIN WORT

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Corona hat unser Leben verändert, und jeder beziehungsweise jede von uns spürt die Auswirkungen ganz persönlich. Allmählich kehren wir aber wieder zur Normalität zurück – immer vor dem Hintergrund, dass die Fallzahlen bundesweit zwar stark sinken, wir aber nicht davon ausgehen können, dass die Krise überstanden ist. Abstand und Hygiene sind nach wie vor die obersten Gebote. Wir dürfen nicht nachlässig werden, sondern sollten weiter achtsam und vorsichtig sein.

In diesen Tagen beginnen die Sommerferien. Viele Familien wollen (oder müssen) auf einen Urlaub in fernen Ländern verzichten. Unsere wunderbare Region bietet jedoch zahlreiche Alternativen. Ich denke da an die unzähligen Seen, an die vielen Angebote für Familien, an die Wald- und Wanderwege. Auf unserer Burg laufen gerade die Vorbereitungen für den „Storkower Sommer", während unser Jugendteam ein Programm für Kinder und Jugendliche organisiert. Ich darf Ihnen versprechen, dass dieser Sommer garantiert nicht langweilig, sondern allenfalls anders wird.

Vielleicht nutzen Sie die Gelegenheit, mal einen Abstecher in unsere gerade wieder eröffnete Tourist-Information auf der Burg zu machen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten dort für Sie jede Menge Tipps parat. Inzwischen ist auch das Rathaus wieder voll besetzt und ab Montag wieder geöffnet. Es gelten dort wie in anderen öffentlichen Einrichtungen unserer Stadt Hygiene- und Abstandsregeln. Ganz besonders freue ich mich, dass wir nach den Ferien wieder mit den Ortsbegehungen beginnen werden. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit meinen Mitarbeitern und mir ins Gespräch zu kommen. Die Termine geben wir rechtzeitig im Lokalanzeiger bekannt.

Nun wünsche ich Ihnen erst einmal erholsame Tage, Erholung und Gesundheit. Passen Sie auf sich auf!

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

Zählerablesung zum 30. Juni

KOMMUNALES: WAS bittet Kunden, Trinkwasserzähler abzulesen

Nach dem die Bundesregierung ein umfangreiches Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket beschlossen hat, wird die Mehrwertsteuer ab dem 1. Juli 2020 gesenkt. Das hat auch Auswirkungen auf die Gebühren des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Scharmützelsee-Storkow (WAS).

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erhebt der WAS keine Mehrwertsteuer auf die Schmutzwasserentsorgung. Die Trinkwasserversorgung unterliegt jedoch dem ermäßigten Steuersatz von 7 Prozent. Entsprechend dem Konjunkturpaket soll dieser nun für ein halbes Jahr auf 5 Prozent beginnend ab dem 1. Juli 2020 abgesenkt werden. Ab dem 1. Januar 2021 werden dann nach aktuellem Stand wieder die heute geltenden Steuersätze zur Anwendung kommen.

Das Bundeskabinett hat am 12. Juni das Zweite Corona-Steuerhilfegesetz beschlossen. Voraussichtlich am 26. Juni soll der Bundesrat in einer Sondersitzung dem Gesetz zustimmen, so dass die vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuersätze zum 1. Juli 2020 in Kraft treten soll. Ob die leitungsgebundene Versorgungswirtschaft sowie die Abwasserentsorgung in dessen Anwendungsbereich fallen werden, wird aktuell noch diskutiert.

Was bedeutet das für WAS-Kunden für die Gebührenabrechnung?

Die Trinkwassergebühr beträgt im Verbandsgebiet pro 1.000 Liter Trinkwasser 0,94 Euro netto für Beitragszahler bzw. 1,18 Euro netto für Nichtbeitragszahler. Bei dem Steuersatz von 7 Prozent für das erste Halbjahr des Jahres 2020 beträgt die Trinkwassergebühr 1,00 Euro/m³ bzw. 1,26 Euro/m³. Diese würde sich bei einem Steuersatz von 5 Prozent auf 0,99 Euro/m³ oder 1,24 Euro/m³ im 2. Halbjahr ermäßigen. Der durchschnittliche Trinkwasserjahresverbrauch liegt im Verbandsgebiet bei ca. 31 m³ pro Person. Bei einem Drei-Personen-Haushalt ergäbe sich durch die Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr 2020 eine Reduzierung des Wasserpreises um etwa 0,46 Euro (Beitragszahler) und 0,93 Euro (Nichtbeitragszahler).

Ein veränderter Mehrwertsteuersatz wird automatisch in das WAS-Abrechnungssystem eingepflegt und kommt den Kunden damit zugute.

Um nun nicht Kosten zu erzeugen, die unweigerlich mit dem Druck der Ablesekarten, der Verteilung, dem Rückporto und der Verarbeitung der Karten verbunden wären und um ein Vielfaches höher ausfallen würden als die Differenz zwischen dem Trinkwasserverbrauch des 1. und des 2. Halbjahres, weist Verbandsvorsteherin Grit Schmidt vorsorglich darauf hin, dass über die bekannten Wege (Post, Telefax, E-Mail, Telefon, Kundenportal) ein Jeder eine Zählerstandsmeldung zum 30.06.2020 abgeben kann. Der WAS bittet, dass unbedingt die Kundennummer mitgeteilt werden soll.

Wird kein Zählerstand gemeldet oder liegen keine anderen Abgrenzungskriterien vor, wird die hälftige Menge des Wasserverbrauches des Jahres 2020 mit 7 Prozent und die andere Hälfte mit dem dann für den Zweckverband geltenden Steuersatz berechnet. Eine Zählerablesung zum 30.06.2020 ist gesetzlich nicht vorgeschrieben.

Die Berücksichtigung der gesetzlichen Steuersätze erfolgt in jedem Fall mit der nächsten Gebührenabrechnung. Eine Veränderung der Abschlagsbeträge ist aufgrund der voraussichtlichen Auswirkungen der eventuell zeitlich befristeten Steuerabsenkung im Vergleich zu den damit verbundenen höheren Verwaltungskosten aktuell nicht vorgesehen. Die geleisteten Zahlungen werden in jedem Fall bei der Gebührenabrechnung mit dem geltenden Steuersatz berücksichtigt.

Tesla-Gigafactory: Erklärung unterzeichnet

LANDKREIS: Kommunen, Land und Ämter einigen sich auf Eckpunkte in Sachen Infrastruktur

Der Minister für Infrastruktur und Landesplanung, Guido Beermann (CDU), hat in Fürstenwalde mit Vertretern der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg, dem Landkreis Oder-Spree und der Regionalen Planungsgemeinschaft sowie 13 weiteren Ämtern, Städten und Gemeinden vom östlichen Brandenburg bis zum Berliner Bezirk Treptow-Köpenick eine Erklärung unterzeichnet. Darin heißt es unter anderem, dass die geplante Ansiedlung der Tesla-Gigafactory von landesweiter Bedeutung ist und überregionale Strukturwirkungen hat. Die Bedarfe und Herausforderungen für die umliegenden Städte und Gemeinden, darunter auch Storkow (Mark) müssen frühzeitig analysiert werden, um notwendige Maßnahmen für die Siedlungsentwicklung, Gewerbeflächen und die Infrastruktur abzuleiten. Die Unterzeichnung der Erklärung sei der Startschuss, um ein Konzept zur strategischen Entwicklung des regionalen Umfeldes der Tesla-Ansiedlung zu erarbeiten. Gemeinsames Ziel sei es dabei, die Chancen für die Region zu nutzen und sowohl passenden Wohnraum für den Zuzug zu schaffen als auch Fragen der Erreichbarkeit und der Mobilität zu klären.

Foto: Ines Meier

Neuer Name, neuer Standort

SOZIALES: Jugendclub wechselt die Straßenseite

Seit vielen Jahren befindet sich der Storkower Jugendclub im Horthaus Würfelkids. Doch die Räume der „Sport- und Freizeitoase“ werden dringend vom Hort benötigt. Monatelang dauerte die Suche nach einem Ausweichquartier. Jetzt gibt es einen Erfolg.

Die Stadt Storkow (Mark) hat mittlerweile mit einem privaten Hauseigentümer einen Vertrag über die Nutzung von Räumen gleich gegenüber vom alten Standort geschlossen. Den Weg dazu machten die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung frei. Wo sich einst an der Karl-Marx-Straße im Stadtteil Karlslust ein Billard-Lokal befand, sollen künftig Räume für Jugendliche und junge Erwachsene hergerichtet werden. In den kommenden Wochen beginnen die Arbeiten am neuen Standort, der auch gleich einen neuen Namen erhält. Er heißt künftig „Jugendclub 4U – Stadt Storkow (Mark)“. Der alte Name sei aus Sicht der Jugendlichen nicht mehr zeitgemäß gewesen, berichten die Koordinatoren der städtischen Jugendarbeit. Mitbestimmen durften die Jugendlichen zudem, was die künftige Ausrichtung „ihres“ Jugendclubs betrifft. So sollen neben Billard, Darts und Tischtennis auch PC-Arbeitsplätze, Chill-Möglichkeiten und ein Internet-Hotspot entstehen. Die Jugendlichen sprachen sich zudem dafür aus, dass eine Playstation angeschafft wird. Außerdem meldeten sie Bedarf an, an der neuen Adresse auch Fußball oder Volleyball spielen zu können oder Platz zum Tanzen zu haben. Ermittelt wurden die Wünsche vor allem über soziale Netzwerke.

Die Vorfreude auf den neuen Standort, der frühestens zum Herbst hin bezogen werden kann, ist groß. Etliche Jugendliche hätten dabei mitgeholfen, im alten Domizil Regale auszuräumen und Kisten zu packen.

Jetzt sollen die Wünsche der jungen Leute in ein Einrichtungskonzept fließen, in dem geklärt wird, welche der Räume wie genutzt werden können. **(mbg.)**

Neu – und schon beschmiert

Es ist noch nicht lange her, da haben die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs am Strand von Karlslust neue Parkbänke aufgestellt. Nun entdeckten sie kürzlich Farbschmierereien an den Stadtmöbeln. Wie mehrfach berichtet, geht die Beseitigung solcher Sachbeschädigungen in die Tausende. Ordnungsamt und Polizei wollen nun verstärkt, auch mit Hilfe der Sicherheitspartner, die Gegend am Storkower See bestreifen, um den oder die Täter auf frischer Tat zu ertappen. FOTO: MARCEL GÄDING

Anzeigen

Lust auf einen coolen heißen Job?

Unser Unternehmen sucht zum 1. August 2020 einen neuen

Auszubildenden (m/w/d)

im Bereich Heizungs-, Sanitär-, Solar- und Klimatechnik.

Ein 5-tägiges Praktikum zuvor in unserem Hause wäre sehr wünschenswert, in dem DU schauen kannst, ob Dir diese Berufsrichtung wirklich liegt.

Vereinbare einfach telefonisch oder per E-Mail einen Termin in unserem Büro oder schau in der Zeit Mo-Fr zwischen 7-16 Uhr persönlich vorbei!

Wir freuen uns schon jetzt, Dich in unserem Unternehmen willkommen zu heißen.

Dein K&K-Team

K&K Heizungsbau und Service GmbH
Kummersdorfer Straße 1 • 15859 Storkow
Tel. 033678 - 41 90 0 • E-Mail: info@heizungswelten.de
Internet: www.heizungswelten.de

ASTOR BLADES
ASTOR Schneidwerkzeuge GmbH
Wir liefern Messer aus Storkow in alle Welt

Spezialmesser und -klingen für die Lebensmittelindustrie sind seit mehr als 25 Jahren das Kerngeschäft von ASTOR. Höchste Qualität und unbedingte Zuverlässigkeit zeichnen unsere Arbeit in einem eingespielten Team aus 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso wie unser internationales Vertriebsnetz aus.

STARTEN SIE EINE AUSBILDUNG BEI UNS AB AUGUST 2020 ALS:

- ZERSPANER
- ELEKTRIKER
- MECHATRONIKER
- TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER

alle (m/w/d)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

ASTOR Schneidwerkzeuge GmbH
Frau Gerlind Beutke
Lebbiner Straße 18, 15859 Storkow
gerlind.beutke@astorblades.de

Weitere Informationen unter: **www.astorblades.de**

Vogelzwitschern statt Kinderlachen

TOURISMUS: In Hirschluch verbringen jedes Jahr Hunderte Kinder und Jugendliche eine unbeschwerte Zeit. Seit der Corona-Pandemie aber stehen die Unterkünfte der Jugendherberge leer. Ein Vor-Ort-Report.

Der Parkplatz ist leer, auf dem Gelände ist kein Mensch zu sehen. Normalerweise wäre jetzt in Hirschluch Hochbetrieb: Kinder würden über die Wiesen flitzen, Jugendliche unter dem Schatten der Kiefern Musik auf der Gitarre machen. Die einzige Geräuschkulisse bietet aber nur die Natur: Vogelzwitschern statt Kinderlachen.

Hirschluch – das ist die heutige Evangelische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte, eine Jugendherberge mit Seminarräumen, Kapelle und einer langen Geschichte. Seit 1925 verbringen dort junge Menschen und Erwachsene erholsame und lehrreiche Tage. Wechselvoll waren all die Einschnitte, seien es der Zweite Weltkrieg, die Zeit der DDR oder die Nachwendejahre. Aber immer herrschte Leben auf dem weiträumigen Areal. Mitte März schließlich sollte sich das ändern.

Blick auf das neue Seminarhaus in Hirschluch: Die Arbeiten liegen trotz der Corona-Krise voll im Plan. Eröffnung soll im Dezember sein. FOTOS: MARCEL GÄDING

Eines der zahlreichen leeren Betten in Hirschluch.

Barbara Hink hat auf einer der vielen massiven Holzbänke Platz genommen. Gerade hat die Leiterin der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch mit viel Stolz die aktuelle Baustelle ihrer Einrichtung präsentiert: Bis Dezember entstehen neben einem Seminarhaus zwei neue Unterkunftsgebäude. Mit einem Volumen von 5,5 Millionen Euro ist es eines der größten Bauvorhaben seit der Wende. Gebaut wird komplett mit Holz. Die Ausstattung der Zimmer ist modern. Einige von ihnen sind sogar für pflegebedürftige Menschen geeignet. Schon jetzt strömt viel Licht ins Seminarhaus mit seinem großen Saal. Alles ist bei diesem Bauvorhaben im Plan. Probleme gibt es keine.

Doch die Freude von Barbara Hink ist getrübt, seit wegen der Corona-Pandemie Beherbergungsbetriebe schließen mussten. Als das bekannt wurde, klingelten bei der Hausleiterin und ihren Mitarbeitern in einer Tour die Telefone. „Alle Klassen- und Kitafahrten wurden abgesagt“, berichtet sie. Eigentlich müssten derzeit von 180 verfügbaren Betten 140 belegt sein. Stattdessen aber herrscht Leere auf dem Gelände und in den Unterkünften. Obwohl nun Hotels, Pensionen und Jugendherbergen wieder geöffnet sein dürfen, liegt keine einzige Buchung für Klassen- und Bildungsfahrten vor. 20.000 Übernachtungen sind inzwischen storniert. Hochgerechnet reißt das ein großes Loch in das Budget der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte. Bis zu 80 Prozent weniger Umsatz prognostiziert Barbara Hink. Die gesamte Belegschaft wurde in Kurzarbeit geschickt, nur ein kleiner Teil hält vor Ort die Stellung. „Es tut mir im Herzen weh“, sagt die Hausleiterin. Die Bundesagentur für Arbeit hat 60 Prozent der Personalkosten übernommen. Das entlastet die Einrichtung etwas. Es bleiben aber immer noch mindestens 300.000 Euro reiner Verlust übrig. Auf Notbetrieb wurde auch der Cateringbereich gefahren, der als zweites Standbein aufgebaut wurde und den Schülern in den Schulen von Storkow und Rauen ein gesundes Mittagessen garantiert. Wegen der Schulschließungen wurden nur wenige Portionen gekocht.

Und doch mangelt es den Mitarbeitern vor allem in der Verwaltung nicht an Arbeit. Riesig sei der Aufwand, die Stornierungen zu bearbeiten sowie Lohnabrechnungen unter den Bedingungen der Kurzarbeit zu erstellen. „Das ist schon eine Wissenschaft für sich“, sagt Barbara Hink. Es sei aber gut, dass Hirschluch zur großen Familie des Vereins JuSeV (Jugendhilfe und Sozialarbeit e. V.) gehört. „Allein hätten wir keine Chance gehabt, die Situation zu überstehen.“

Als überzeugte Christin blickt die Hausleiterin aber auch nach vorn. Hoffnung verspricht der 28. Juni. Dann erwartet die Evangelische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte im Rahmen eines landesweiten Ferienprogramms wieder Gäste. Das Sommercamp wird vom Land bezuschusst und soll Familien einen preiswerten Bildungsurlaub ermöglichen, für den lediglich ein kleiner Teilnahmebetrag gezahlt werden muss. Für die Sommerferien öffnet sich Hirschluch zudem auch für Familienfreizeiten. „Familien, die gerne ihren Urlaub bei uns verbringen wollen, können sich an uns wenden“, sagt Barbara Hink. Die Zimmer verfügen über eigene Bäder und sind modern ausgestattet. **(gäd.)**

Informationen zum Sommerferiencamp und zu Bildungsangeboten gibt es unter Tel. 033678 6950.

Anzeige

Storkows früherer Amtsdirektor wird 85 Jahre alt

JUBILAR: Einstiger Verwaltungschef des Amtes Storkow (Mark) lebt heute mit seiner Frau in einem ehemaligen Kloster

Christian Kuck, von 1992 bis zur Jahrtausendwende Amtsdirektor des ehemaligen Amtes Storkow (Mark), feierte kürzlich bei bester Gesundheit seinen 85. Geburtstag.

Christian Kuck war bis zum Jahr 2000 Direktor des Amtes Storkow (Mark). Er lebt inzwischen in Vechta. FOTO: PRIVAT

Der rüstige Jubilar wohnt seit einigen Jahren gemeinsam mit seiner Frau Brigitte in einer Seniorenresidenz am Kolleg St. Thomas in Vechta (Dominikanerkloster). Er ist damit in die Region zurückgekehrt, in der er bis Anfang der 90er-Jahre beruflich aktiv war.

Kuck hatte sich 1992 entschieden, die Gemeinde Holdorf in Südoldenburg zu verlassen, um den Aufbau kommunaler Verwaltungsstrukturen in Storkow (Mark) aktiv mitzugestalten. Sein Ziel war es, der Region im Rahmen der sich eröffnenden Möglichkeiten neue wirtschaftliche und touristische Impulse zu verschaffen, was ihm rückblickend tatsächlich gelang. Sein umtriebiges, hartnäckiges Herangehen an Behörden und Unternehmen, sein Verhandlungsgeschick, sein Optimismus und nicht zuletzt sein unverwechselbarer Humor haben in dieser Zeit viel bewegt.

So war Kuck maßgeblich verantwortlich für die Planung, Finanzierung und die Ideengebung rund um den Wiederaufbau der Burg Storkow (Mark), die seit ihrem Brand 1978 nur in Teilbereichen genutzt werden konnte. Auch legte er mit dem Impuls zur Gründung des historischen Beirats im damaligen Amt Storkow (Mark) die Basis für die systematische Erforschung der historisch-sozio-kulturellen Wurzeln der Region. Nach wie vor ist er der Meinung, dass nur ein umfassendes Herangehen geeignet ist, lokale Strukturen zu stärken, die Storkow (Mark) unverwechselbar und damit attraktiv für Einwohner und Besucher machen.

Daneben trieb Kuck u.a. mit viel Engagement und über viele Gespräche den Ausbau des Storkower Industriegebietes voran, gab den Anstoß zur ersten umfassenden städtebaulichen Sanierung der Stadt Storkow (Mark) nach dem Krieg und zeichnete hartnäckig verantwortlich für den originalgetreuen Wiederaufbau der Zugbrücke am Storkower Kanal, die heute das viel beachtete und gerne fotografierte Eingangstor zum Storkower See darstellt.

Kucks zentrales Projekt war die Schaffung und Ausweisung eines vernetzten Fahrradwanderwegenetzes rund um die Seen des Amtes Storkow (Mark) bis an den Scharmützelsee. Dieses Vorhaben, damals wegweisend in ganz Brandenburg und Vorbild für viele weitere touristische Infrastrukturprojekte des noch jungen Bundeslandes, hat maßgeblich dazu beigetragen, die Region zwischen Berlin und dem Spreewald wieder ins Bewusstsein der Berliner Bevölkerung zu rücken.

Die Begeisterung für das Radfahren hat Kuck mit seiner Pensionierung nach über 50-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst im Jahr 2000 nicht verloren. Täglich gewinnen er und seine Frau mit dem Rad neue Eindrücke ihres jetzigen Heimatkreises Vechta. Bis zu 50 Kilometer legt er dabei am Tag auf dem Elektrobike zurück.

Für die Zukunft wünscht sich Kuck, dass er möglichst lange das Geschehen in Storkow (Mark) verfolgen kann. Für ihn ist der wirtschaftliche Aufstieg des Landkreises Oder-Spree in den letzten drei Jahrzehnten Inspiration und Genugtuung zugleich, ist er doch über Jahre als entschiedener Treiber dieser Entwicklung angetreten und dabei mit seinen Ideen und Visionen mitunter auch angeeckt. Seinem Glauben an Fortschritt und Wohlergehen, getragen von wirtschaftlicher Prosperität, hat das niemals Abbruch getan. So sieht Kuck die Stadt Storkow (Mark) wie auch den Landkreis Oder-Spree gerade jetzt angesichts der Herausforderungen von Corona gut für die Zukunft gerüstet.

Anzeigen

Unser Unternehmen mit Sitz im Storkower Ortsteil Philadelphia wächst weiter.
Verstärken Sie unser Team!

Wir suchen
Schweißer m/w/d

ANFORDERUNGEN:
- entsprechende Nachweise wie Schweißerpass (MIG-MAG, E-Hand)
- Berufserfahrungen
- Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- eigenständiges Arbeiten

Wir bieten:
- interessante, abwechslungsreiche Tätigkeiten
- gesicherte Auftragslage
- Entwicklungsmöglichkeiten
- angemessene Bezahlung
- einen modernen Arbeitsplatz in Wassernähe
- geregelte Arbeitszeiten Mo-Fr 8-16 Uhr

Bewerbungen bitte an
Am Park 1 | 15859 Storkow OT Philadelphia
E-Mail: info@jacko-schiffbau.de
Tel. 033678 444 644

JACKO Schiffbau und Yachtservice GmbH

Brandenburger Gastlichkeit
im Restaurant „*Alter Weinberg*“

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte | Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen
Öffnungszeiten: Di-So 12-21 Uhr (Küche 12-15 sowie 17-20 Uhr), Montag Ruhetag

Restaurant Alter Weinberg

Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de

ANJA HABERZETTEL
IMMOBILIEN
sympathisch & kompetent

Ihre Ansprechpartnerin
für Immobilien
in Storkow und Umgebung

ANJA HABERZETTEL
Immobilienmaklerin / Inhaberin
Reichenwalder Straße 113 A
15859 Storkow
+49 (0)33678 40 64 80
+49 (0)175 675 75 76
kontakt@haberzettel-immobilien.de
www.haberzettel-immobilien.de

Der nächste Lokalanzeiger erscheint am 17. Juli. Senden Sie uns Ihre Beiträge und Bilder bis spätestens 7. Juli 2020 an *storkow@medienbuero-gaeding.de*

„Es ist unheimlich viel passiert“

RUHESTAND: Abwassermeister Ralf Thormählen arbeitete viele Jahre bei Veolia in Storkow. Jetzt geht er in Rente.

Noch wenige Tage, dann ist Schluss. Und zugleich beginnt für Ralf Thormählen ein neuer Lebensabschnitt – als Rentner. Er wird genug zu tun haben, ist er überzeugt. „Es ist das erste Mal, dass ich selbst bestimmen kann, wie mein Tag aussieht.“

Der langjährige Abwassermeister und Gruppenleiter bei der Veolia Wasser Storkow GmbH ist studierter Maschinenbauingenieur. FOTO: VEOLIA/HEIKO REBSCH

Der Abwassermeister und Gruppenleiter bei der Veolia Wasser Storkow GmbH hat in seiner beruflichen Laufbahn einiges erlebt. Er erlernte den Beruf des Zerspanungsfacharbeiters, arbeitete als Bohrwerksdreher vier Jahre bei einem privaten Waagenbauer, wo zum Beispiel industriell genutzte Waagen für Traktoren oder Kartoffeln produziert wurden. Bis zur Wende war er als Dreher bei einer Gerätebaufirma in Storkow tätig, absolvierte zwischen 1984 und 1989 ein Fernstudium, um sich zum Maschinenbauingenieur zu qualifizieren.

Nach der Wende wieder eine neue Herausforderung: als Konstrukteur und Bauleiter bei einer Metallbaufirma. Von dort aus wechselte er zum 1. September 1996 als Quereinsteiger in die Wasserwirtschaft. „Damals hatte die Firma AWATECH angefangen, einzelne Orte im Verbandsgebiet abwasserseitig zu erschließen. Und die suchten jemanden, der sich darum kümmern könnte und die verschiedenen Projekte koordiniert“, erinnert sich Ralf Thormählen. Also setzte er sich mit Mitte 40 wieder auf die Schulbank, um sich zum Abwassermeister weiterzubilden.

Als Gruppenleiter ist er bei Veolia in Storkow (ursprünglich AWATECH) für ein Team mitverantwortlich – und letztlich für die umweltgerechte Reinigung des Abwassers im gesamten Gebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Scharmützelsee - Storkow/Mark“. Bis 1994 ist in Storkow eine komplett neue Kläranlage gebaut worden. Gerade in Zeiten mit Corona zeigt sich, wie wichtig eine reibungslos funktionierende Abwasserbehandlung ist. „Zum Glück hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan.” Für den Kunden sei es selbstverständlich, dass das Abwasser per Knopfdruck über die Toilettenspülung wegfließt und anschließend vernünftig gereinigt wird. Der Fast-Pensionär weiß sehr genau, wie viel Mühe, viel Arbeit sich hinter diesem Job verbirgt – mit und auch ohne Pandemie.

Was Ralf Thormählen an seiner Arbeit immer geschätzt hat: „Man war viel draußen, konnte mit den Leuten reden, mit Architekten, Baufirmen, man konnte Dinge voranbringen – das hat mir richtig viel Spaß gemacht. Es ist unheimlich viel passiert“, sagt der fast 64-Jährige heute.

Ralf Thormählen freut sich auf die Zeit zu Hause. Jetzt hat er noch Urlaub. Ab Mai ist er im Ruhestand. Doch von Ruhe keine Spur. Er plant schon wieder: „Ich bin verheiratet, habe Haus, Garten, Gewächshaus und ein Stück Wald - wie soll mir da langweilig werden“, betont der Vater von zwei erwachsenen Kindern. Außerdem ist da noch der Sport. Der Wassersport hat es ihm angetan. Insbesondere die Storkower Rudervereinigung 1919 e.V., deren Vorsitzender er lange gewesen ist und die er mittlerweile als Schriftführer weiter begleitet.

Unwetter sorgt für zahlreiche Feuerwehreinsätze

BILANZ: Freiwillige Feuerwehren mussten vor allem wegen Schäden nach starkem Regen ausrücken

Heftiger Starkregen, Gewitter und Hagelschauer haben am zweiten Juni-Wochenende für zahlreiche Feuerwehreinsätze in Storkow (Mark) gesorgt.

Das Unwetter war in den späten Nachmittagsstunden des 13. Juni über Storkow (Mark) und die Ortsteile gezogen. Nach Angaben der Freiwilligen Feuerwehr Storkow (Mark) war unter anderem der Kreuzungsbereich Reichenwalder Straße und Burgstraße regelrecht von Regenwasser überflutet worden. Das Wasser wurde abgepumpt. Darüber hinaus seien mehrere Keller im Stadtgebiet mit Wasser voll gelaufen. „Besonders stark betroffen war hier der Bereich Schützenstraße, wo gleich mehrere Keller und Höfe abgepumpt wurden“, teilte die Feuerwehr auf Facebook mit. Im Stadtteil Hubertushöhe mussten die Einsatzkräfte einen Pkw freischneiden, der unter einem umgestürzten Baum begraben wurde. Kritisch sah die Lage auch im Storkower Ortsteil Groß Eichholz aus: Dort regnete es derart kräftig, dass sich an einer Straßenkreuzung ein großes Wasserbecken bildete. Den Einsatzkräften gelang es, das Wasser in einen nahegelegenen Wald zu pumpen. Die Freiwillige Feuerwehr Kehrigk rückte zu zwei Einsätzen aus, pumpte Wasser auf einer Straße sowie in einem Keller ab. Alarm wegen des Unwetters gab es zudem in Rieplos. Die Feuerwehren aus Rieplos und Alt Stahnsdorf pumpten die Straße in dem Ortsteil ab. **(mbg.)**

Anzeige

SPF STORKOWER PARKETT & FUSSBODEN GMBH

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
Treppen sanieren und neu belegen

Wir bieten ab sofort auch professionelle Terrassenreinigung für Beläge aller Art an.

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder):

Freie Lehrstellen per Hotline

FRANKFURT ■ Wer einen Ausbildungsplatz in Frankfurt (Oder), Märkisch-Oderland oder LOS sucht, kann sich bis zum Start des neuen Lehrjahres an die Berufsberater-Hotline der Agentur für Arbeit wenden. Unter Tel. 0335 570 2201 informieren Mitarbeiter über freie Ausbildungsplätze in Ostbrandenburg.

Darüber hinaus finden sich auch auf der Kampagnenseite *www.zukunftklarmachen-ostbrandenburg.de* freie Stellen. „Die Berufsberater zeigen auf, was möglich ist und passen könnte, machen konkrete Lehrstellenangebote und geben Tipps für das Bewerbungsverfahren, das in diesem Jahr Corona-bedingt etwas anders abläuft“, sagt Jochem Freyer, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder).

„Auch Studienaussteiger können sich an uns wenden, um Alternativen zum Studium zu prüfen. Es gibt eine große Auswahl hochanspruchsvoller und erstklassiger Ausbildungsberufe.“

Der Name ist Programm

SCHULCAMPUS: Die Arbeiten am Hauptgebäude der Europaschule sind abgeschlossen. „Europa“ ziert jetzt auch die Fassade.

Wer keine schulpflichtigen Kinder hat und lange nicht in der Theodor-Fontane-Straße war, der wird Augen machen: Auf dem Campus der Europaschule ist viel passiert. Gerade wurden die Arbeiten am Hauptgebäude beendet. Außerdem gibt es einen neuen Sportplatz.

„Europaschule“ steht in großen Buchstaben auf der linken Giebelseite, darunter ist eine riesige Karte der Europäischen Union zu sehen: Seit wenigen Tagen sind die Gerüste am Hauptgebäude der Europaschule verschwunden und geben den Blick frei auf die sanierte Fassade. Die gesamte Gebäudehülle erstrahlt nun in den Farben Europas und bietet mit dem Gelb und Blau einen wunderbaren Kontrast.

80.000 Euro investierte die Stadt Storkow (Mark) aus eigenen Mitteln in die Fassade, die zudem auch einen neuen Sonnenschutz erhielt. Die Gesamtkosten von 111.000 Euro stammen aus Fördermitteln sowie aus dem Haushalt der Stadt. In der Vergangenheit war es an Sommertagen vor allem in den oberen Etagen des „H“-Gebäudes unerträglich warm.

Unterdessen hat ein Garten- und Landschaftsbauunternehmen auch die Arbeiten auf der Freifläche Richtung Theodor-Fontane-Straße abgeschlossen. Die Brache war zu einem multifunktionalen Sportplatz mit Spiel- und Laufflächen umgestaltet worden. Am Rand wurden zudem Bäume gepflanzt und Bänke aufgestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 506.000 Euro, 472.000 Euro stammen aus Förderprogrammen. Die Übergabe des neuen Sportplatzes steht kurz bevor. In jedem Fall kann er nach dem Ende der Sommerferien vollumfänglich genutzt werden.

In der Vergangenheit hatte die Stadt bereits mehrfach in ihren Schulcampus investiert und ihn modernisiert. Mit Hilfe des Landes Brandenburg konnten unter anderem Aufzüge installiert und die Sporthalle, auch als SOFTLINE Arena bekannt, als Mehrzweckgebäude für den Sportunterricht sowie für Veranstaltungen gebaut werden.

Außerdem gibt es Pläne, den Campus ebenfalls mit Geld aus dem Landestopf zu digitalisieren.

Der neue Sportplatz ist so gut wie fertiggestellt.

Die Arbeiten am Haupthaus der Europaschule sind beendet. FOTOS: MARCEL GÄDING

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Pflanzkästen für ein schöneres Wohnumfeld

Gemeinsam etwas schaffen und das Wohnumfeld aufwerten, das war die Idee der Aktion Pflanzkästen für das Theodor-Storm-Viertel.

Ins Leben gerufen wurde die Aktion vom Förderverein des Eltern-Kind-Zentrums. Der Verein stellte beim Landkreis Oder Spree einen Antrag auf Fördermittel. Diese wurden bewilligt und Mittel der Integrationspauschale zur Verfügung gestellt.

Viele fleißige Helfer waren an der Herstellung der Kästen beteiligt, die im Rahmen des Trägers Hiller in dessen Holzwerkstatt gefertigt wurden. Die Pflanzen wurden von den Hoffnungsthaler Werkstätten bezogen. Dort arbeiten Menschen mit Behinderung, die in den Werkstätten einer sinnvollen Arbeit nachgehen können.

Die Kästen wurden aufgestellt am 27. Mai 2020 im Rahmen der Spielmobilaktion, die wieder regelmäßig mittwochs im Storm-Viertel stattfinden kann. Auch Anwohner beteiligten sich an der Aufstellung der zehn Pflanzkästen, die nun für freundliche Akzente im Wohngebiet sorgen. Frau Knothe, von der Storkower WBG und den Johannitern als Quartiersmanagerin im Storm-Viertel engagiert, verteilte Gießkannen an die Anwohner. Diese können nun wochenweise die Patenschaft für einen Kasten übernehmen und die Kannen an einen Nachbarn weiterreichen.

Impressionen von der Pflanzaktion. Foto: Storkower WBG

Wir hoffen sehr, dass die Kästen mit den kleinen bunten Akzenten Freude bereiten. Ganz herzlich möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern für ihre Unterstützung bedanken!

Ihre Storkower WBG

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de | info@storkower-wbg.de

WBG
Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Geschäftssitz:
Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de

Unsere Sprechzeiten:
Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Ansprechpartner:
Frau Pudell,
Geschäftsführerin

Frau Klinge,
Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,
Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski
Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Sallmann, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3045502)
Herr Kummert, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)
Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

Was der Dampf bewirkte

ZEITREISE: Dampf verhalf einst Storkow zur rasanten Entwicklung. Er kam in vielfältiger Weise zum Einsatz.

Der Dampf veränderte die Welt – schneller und weiträumiger als anfangs vorstellbar. Die Folgen waren buchstäblich bis in die letzten Winkel spürbar und manchmal bis heute sichtbar. So sind sie auch in der märkischen Stadt Storkow nachweisbar gewesen, wie Ortschronist Erich Oehring zu berichten weiß.

Aus der „Sandbergstraße“ war nach 1900 die „Wilhelmstraße“ (heute Ernst-Thälmann-Straße) geworden, die gepflastert, mit Regenrinnen und sauberen Bordsteinkanten versehen wurde. Die Bürgersteige sind danach mit Linden bepflanzt worden. Der Blick auf eine Postkarte von 1912 bietet uns diese schöne Ansicht. Nach der Jahrhundertwende waren an Stelle der ehemaligen einstöckigen Häuser kurz nacheinander mehrgeschossige attraktive Wohn- und Geschäftshäuser entstanden, die der Straße ein großzügiges Aussehen verliehen. Zu diesen gehörte auch die 1910 erbaute „Wiener-Dampf-Bäckerei“ von Bäckermeister Gustav Buller.

Vier repräsentative Häuser ragen auf der linken Seite der Postkarte hervor:

1. Das Kaufhaus von Kaufmann Hugo Meyer, später von Hugo Kempert weitergeführt.
2. Die moderne Dampfbäckerei von Gustav Buller mit ihrer schönen Giebelgestaltung.
3. Das Geschäftshaus von Gustav Bruntsch 1912/13 mit Motiven des Jugendstils ausgestattet.
4. Das Gebäude für die Storkower Privatschule, die Fleischermeister Richard Buggisch plante und seine Erben erbauen ließen. Sie bestand von 1907 bis 1923, bis die Inflation den Eltern die Bezahlung des weiteren Schulbesuchs ihrer Kinder unmöglich machte.

Im aktuellen Straßenbild fehlt der schöne Giebel der Bäckerei Buller, weil 1945 das Nebengebäude in Brand gesteckt wurde und dieser auf das Nachbarhaus übergriff. Noch heute ist eine Lücke sichtbar.

Was hatte den rasanten Aufstieg Storkows an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert so beschleunigt? Es waren vor allem zwei Ereignisse, die ihn herbeiführten, der Dampf und die Entscheidungsfreudigkeit zweier Storkower Bürgermeister in dieser Zeit.

Am Mühlenfließ nutzte Heinrich Kampffmeyer nach dem Brand der alten Wassermühle neben dem Wasser den Dampf, um Getreide zu mahlen und Elektroenergie zu erzeugen. Das hat den Aufschwung der Stadt entscheidend gefördert. Sie entwickelte sich in kürzester Zeit von einer Ackerbürgerstadt zu einer Kleinstadt mit aufstrebender Industrie.

Und schließlich kam ein neues Verkehrsmittel durch Dampf seit 1898 regelmäßig mehrmals am Tage hier an und brachte neue Gäste und neue Ideen in die Stadt. Am 23. Oktober 1898 hielt erstmals ein planmäßiger Zug am Storkower Bahnhof.

In der heutigen Ernst-Thälmann-Straße, die einst Wilhelmstraße hieß, befand sich die Dampfbäckerei Buller. FOTO: ARCHIV OEHRING

Das brachte viele neue Besucher besonders an den Wochenenden in die Stadt. Sie sahen sich um und entdeckten viele Veränderungen in Storkow. Neben den Gaststätten und Hotels am Markt lockten die Ausflügler bald neue Lokale in Wolfswinkel und Karlslust, bald folgte Hubertushöhe mit dem „Waldschlösschen“. Für sie entstand in unmittelbarer Bahnhofsnähe das „Bahnhofshotel“, das im November 1902 eröffnet wurde und bald wurde im Bahnhofsgebäude selbst eine Schankwirtschaft eröffnet.

Die reizvolle Landschaft lockte außerdem Besucher, sich in Storkow längere Zeit aufzuhalten, so entstanden am Ufer des Storkower Sees und an den Stadtausgängen Wohnhäuser, in denen sie längere Zeit in Storkow bleiben und die Natur genießen konnten.

Wer mit dem Zug in Storkow ankam, dessen Blick fiel vom Bahnhof aus auf den Vorplatz, dessen Ränder 1912 mit Linden in Doppelreihe und Robinien an der Straße gesäumt waren. Zunächst sah es etwas kahl und verloren aus, aber bald entdeckten sie ein Gebäude, das nicht nur ihre Blicke auf sich zog. Häufig führte ihr erster Weg sofort dorthin, zum „Bahnhofshotel“.

Das hatte der Zimmermann Johann Leszinsky 1902 als einen Gasthof mit Tanzsaal, vier Restaurationszimmern und fünf Fremdenzimmern erbauen lassen, das er noch im selben Jahr im November eröffnete. Neben dem Haus entstand ein schattiger Garten, der in den Sommermonaten gern aufgesucht wurde.

1907 übernahm Otto Kupper das Haus, das zu einem beliebten Treffpunkt geworden war, später entstand durch Aufstocken des Saales ein „Lichtspieltheater“, das die UFA 1928 mit damals modernster Technik ausstattete. Als „Capitol“ wurde es bekannt. Nach dem Brand der Stadtkirche 1945 diente es sogar mehrere Jahre als Kirche.

Um 1900 klapperte in der Lebuser Straße noch eine Windmühle. 1908 wurde sie durch eine moderne elektrische Mühle abgelöst. Später richtete sich hier eine Schuhfabrik ein, die 1945 die erste neue Schuhfabrik Storkows wurde. Danach war hier eine Möbelverkaufsstelle, danach wieder ein Betriebsteil der Schuhfabrik „Granit Storkow“. Schließlich richtete nach der Wende 1990 die Firma „Meyer“ eine Kaufhalle ein, und heute befindet sich auf dem Gelände die „Wohnanlage Storchenhof“.

1912 betrieb die Stadt in der Nähe der Storkower Schleuse ein Elektrizitätswerk, das die Stadt mit Elektroenergie versorgte, die in den Nachtstunden in der Kampffmeyer Mühle erzeugt und hier gespeichert wurde. Das führte zu einem weiteren Aufschwung der Industrie in der Stadt.

Eine Folge dieser Entwicklung war auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge die Errichtung eines modernen Stadtkrankenhauses, für dessen Bau und Ausstattung sich ganz besonders der Geheime Sanitätsrat und Ehrenbürger der Stadt Storkow Dr. med. Ernst Grünbaum eingesetzt hat. 1913 öffnete das Storkower Krankenhaus mit einer gediegenen Ausstattung, darunter einem modernen Röntgengerät, seine Einrichtung. 1957 entstand hier ein modernes Landambulatorium mit einer Geburtsklinik. Inzwischen befindet sich dort die „Residenz Rosengarten“, eine sehr gepflegte Wohnanlage.

Erich Oehring

Anzeige

Rechtsschutz auch in schwierigen Zeiten

VERSICHERUNG: ÖRAG Rechtsschutz bietet neuen Tarif

Das Corona-Virus wirft für viele Menschen Fragen auf. Der geplatzte Urlaub, Kinderbetreuung, die neu organisiert werden muss, oder auch veränderte Arbeitsbedingungen sind nur drei prominente Beispiele. Die Verunsicherung ist groß. Rechtliche Fragen treten in den Vordergrund. Die Sparkasse Oder-Spree bietet mit Ihrem Partner, der ÖRAG Rechtsschutzversicherung, frei kombinierbare Vertragsbausteine für Privat, Verkehr, Haus & Wohnung sowie Beruf an.

Die Privat-Rechtsschutzkombination bietet Sicherheit in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens. Kompetente Unterstützung ist im Rechtsschutzfall zusätzlich wichtig. Für die Kunden der ÖRAG beginnt Rechtsschutz daher nicht erst im Schadenfall. Schon wenn sie eine rechtliche Alltagsfrage klären möchten, erhalten Kunden beim ÖRAG Rechtsservice **MEIN**RECHT erstklassige Unterstützung – gerade jetzt! Fragen zur Kurzarbeit, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder die Stornierung von Urlaubsreisen, der Kunde kann sich von **MEIN**RECHT den passenden Rechtsanwalt für eine telefonische Erstberatung vermitteln lassen.

Mit dem am 1. Januar 2020 eingeführten neuen Tarif der ÖRAG Rechtsschutzversicherung gelten für Neukunden außerdem viele Leistungsverbesserungen bei absolut wettbewerbsfähigen Prämien.

Sichern Sie sich jetzt professionell ab!
In der Sparkassen-Geschäftsstelle Storkow oder auf www.s-os.de

AMTSBLATT FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

Stadt Storkow (Mark) mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf bei Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

23. Jahrgang | Nummer 06/ 2020 | 19.06.2020

AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)
1. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 28.05.2020
2. Bekanntmachung über den Verlust der Rechtsstellung eines Ortsbeiratsmitgliedes aus dem Ortsteil Klein Schauen

Bekanntmachungen anderer Stellen
3. Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt, Fauna-Flora-Habitat-Management-planung „Schwenower Forst“

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1.) Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 28.05.2020

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 136/2020
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Antrag der Fraktion „Neues Storkow“ zur Beauftragung der Planung zur Gestaltung der Seepromenade am Karlsluster Strand und die Verbindung des Sees mit der Innenstadt zu.
Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 145/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bereitstellung von außerplanmäßigen Ausgaben bei der Haushaltsstelle 541101.0961020-204, Ausbau Bushaltestelle Philadelphia – in Höhe von 30.000,00 €. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle – 541101.0961020-204 aus 2020 in Höhe von 15.000,00 € und aus der Haushaltsstelle 541101.0961020-204 aus 2019 in Höhe von 17.000,00 €.
Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 150/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die eingereichten Stellungnahmen der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch zum Entwurf des Bebauungs-planes „Philadelphia – Ferienhausgebiet Am Kanal“ der Stadt Storkow (Mark), OT Philadelphia.
Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 151/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch den Bebauungsplan „Philadelphia – Ferienhausgebiet Am Kanal“ der Stadt Storkow (Mark), OT Philadelphia als Satzung und billigt die Begründung und den Grünordnungsplan hierzu.
Abstimmung: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 153/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage beigefügten Städtebaulichen Vertrag zwischen dem Investor Zweibrüder Kunst & Kultur GmbH und der Stadt Storkow (Mark) zum Bebauungsplan „Kunst- und Literaturpark Hubertushöhe“. Der bereits in der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Städtebauliche Vertrag wird, mit der Neufassung, aufgehoben.
Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 154/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, für das neue Wohngebiet an der Wedermarker Straße in Storkow (Mark) entsprechend dem beigefügten Lageplan die Straße Robinienweg neu zu benennen.
Abstimmung: 10 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 157/2020
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Beteiligung am Projekt zur Durchführung und Finanzierung eines Konzeptes zur strategischen Entwicklung des regionalen Umfeldes der geplanten TESLA-Ansiedlung in Grünheide zu.
Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 159/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vergabe der Leistung für die Zubereitung und Lieferung von Mittagessen für die Europaschule und des Hortes sowie Vesper für den Hort in Storkow (Mark) an den Verein Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V. (JuSeV).

Beschluss-Nr. 144/2020
Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt gemäß § 58 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die Eilentscheidung zur Auftragsvergabe „Ökologische Baubegleitung sowie die Planung, Organisation und Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen für den Abriss der ehemaligen Wohnblöcke in der Fürstenwalder Straße in Storkow (Mark) an die Firma Natur + Text GmbH aus Rangsdorf.

Beschluss-Nr. 146/2020
Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Eilentscheidung zur Beschaffung von Atemschutzmasken.

Beschluss-Nr. 115/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Veräußerung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Flurstücken in der Gemarkung Kehrigk, Flur 1 das Flurstück 7, Flurstück 12, Flurstück 68, Flurstück 82, Flurstück 85, Flurstück 96, Flurstück 134 und in der Gemarkung Bugk, Flur 2 das Flurstück 123 und in der Gemarkung Bugk, Flur 3 das Flurstück 127, Flurstück 128, Flurstück 129/1, Flurstück 130.

Beschluss-Nr. 147/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Veräußerung der landwirtschaftlichen Fläche in der Gemarkung Leibsch, Flur 2, Flurstück 354.

Beschluss-Nr. 152/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Flächentausch des städtischen Grundstücks in der Gemarkung Selchow, Flur 1, Flurstück 455 (tlw.), Größe circa 12 m² mit dem Grundstück in der Gemarkung Selchow, Flur 1, Flurstück 458, Größe 23 m² mit dem Eigentümer.

Beschluss-Nr. 155/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf des Grundstückes in der Gemarkung Storkow, Flur 21, Flurstück 56/9, Größe 500 m².

Beschluss-Nr. 156/2020
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Erwerb der überbauten Gebäudeteile und Grundstücksfläche in der Gemarkung Schwerin, Flur 2, Flurstück 6/5.

2.) Bekanntmachung über den Verlust der Rechtsstellung des Ortsbeiratsmitgliedes Andreas Batke (Einzelbewerber) aus dem Ortsteil Klein Schauen

Die Wahlleiterin hat nach § 59 Abs. 3 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) den Verlust der Rechtsstellung als Vertreter festgestellt.

Eine Berufung von Ersatzpersonen laut § 60 BbgKWahlG ist leider nicht möglich, somit bleibt der frei gewordene Sitz gemäß § 49 Abs. 5 BbgKWahlG bis Ablauf der Wahlperiode unbesetzt.

gez. J. Götze
Wahlleiterin

Bekanntmachungen anderer Stellen

3.) Bekanntmachung über Fauna-Flora-Habitat-(FFH-) Managementplanung im Naturpark Dahme-Heideseen – öffentliche Konsultation zum 1. Entwurf des Managementplans zum FFH-Gebiet „Schwenower Forst“

Die Naturparkverwaltung hat als Koordinator der FFH-Managementplanung im Naturpark Dahme-Heideseen eine Arbeitsgemeinschaft verschiedener Fachbüros mit der Erstellung von naturschutzfachlichen Managementplänen beauftragt. Bis Ende 2020 werden im Naturpark für insgesamt 29 FFH-Gebiete Managementpläne erstellt.

Für das folgende FFH-Gebiet in den Gemeinden Storkow und Tauche liegt der 1. Entwurf des Managementplans vor:

EU-Nummer des Gebietes	FFH-Gebiet
DE 3850-301	Schwenower Forst

Der Planentwurf und die dazugehörigen Karten können nach telefonischer Anfrage bis zum **23. Juni 2020** persönlich im Sitz der Naturparkverwaltung (Arnold-Breithor-Straße 8, 15754 Heidesee OT Prieros) unter Beachtung der aktuellen Gefährdungslage und gebotenen Hygienevorschriften eingesehen werden.

Die digitale Fassung (Text und Karten) kann von der Internetseite des Naturparks Dahme-Heideseen, https://www.dahme-heideseen-naturpark.de/ (Startseite) heruntergeladen werden.

Fragen, Hinweise und konkrete Änderungsvorschläge, die im 2. Entwurf bzw. in der Endfassung des Managementplans berücksichtigt werden, nehmen die Naturparkverwaltung und beauftragte Planungsgemeinschaft (siehe Auftragnehmer) sowohl postalisch als auch elektronisch bis zum **23. Juni 2020** gerne entgegen.

Auftragnehmer:

LB Planer+Ingenieure GmbH

Felix Glaser (Projektleiter)

Eichenallee 1a
15711 Königs Wusterhausen

Tel.: 03375 / 2522-3
Fax.: 03375 / 2522-55

E-Mail: info@lbplaner.de

Hintergrundinformationen:

Das FFH-Gebiet „Schwenower Forst“ zählt zu den über 600 Fauna-Flora-Habitat-Gebieten im Land Brandenburg. Zusammen mit den Vogelschutzgebieten bilden sie das europäische Schutzgebietsnetz „Natura 2000“. Gesetzliche Grundlage zur Ausweisung der FFH-Gebiete ist die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aus dem Jahr 1992. Die im Naturpark Dahme-Heideseen liegenden 29 FFH-Gebiete sind zumeist bereits bestehende Naturschutzgebiete, so auch das hier relevante Gebiet „Schwenower Forst“.

Für FFH-Gebiete in Brandenburg sollen in Zusammenarbeit von Planungsbüros, Landeigentümern und Nutzern Schutz- und Bewirtschaftungspläne (Managementpläne) erarbeitet werden. Grundlage dafür ist das „Handbuch zur Managementplanung für FFH-Gebiete im Land Brandenburg“.

Die Naturparkverwaltung Dahme-Heideseen koordiniert diese Arbeiten und hat die Arbeitsgemeinschaft LB Planer+Ingenieure GmbH, Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH, planland GbR und Natur+Text GmbH mit der Planerstellung beauftragt. Die verantwortlichen Mitarbeiter haben in den vergangenen zwei Jahren die für das FFH-Gebiet „Schwenower Forst“ maßgeblichen Lebensräume (bzw. Lebensraumtypen), Tier- und Pflanzenarten untersucht und im Austausch mit den zuständigen Behörden Erhaltungs-/Entwicklungsziele und entsprechende Schutz- und Bewirtschaftungsmaßnahmen formuliert, die in dem Managementplan festgehalten werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung: Im Rahmen der Managementplanung fanden neben dem ersten öffentlichen Treffen der regionalen Arbeitsgruppe (das zweite geplante Treffen vom 18.03.20 wurde digital ersetzt) bisher 4 weitere Einzeltermine mit den zuständigen Behörden statt, um die fachlich erforderlichen Maßnahmen für die maßgeblichen Lebensräume und Arten gemeinsam zu erörtern und abzustimmen.

Managementpläne sind verbindliche Fachpläne für die Naturschutzbehörden und durch andere Behörden zu beachten oder zu berücksichtigen. Sie sind für Eigentümer und Nutzer nicht verbindlich, zeigen jedoch auf, was aus naturschutzfachlicher Sicht notwendig ist, um die gefährdeten Lebensräume und Arten in FFH-Gebieten zu schützen und zu fördern. Ziel ist, die in den Managementplänen vorgeschlagenen Maßnahmen möglichst einvernehmlich mit den Eigentümern und Nutzern umzusetzen. FFH-Managementpläne liefern die unterstützende Basis für zuständige Landesbehörden, Landeigentümer und Nutzer u.a. für die Beantragung von Fördergeldern und spätere Umsetzung von Maßnahmen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.dahme-heideseen-naturpark.de/unser-auftrag/natura-2000/

Häufig gestellte Fragen zu Natura 2000 / Managementplanung:

https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/start/umwelt/natur/natura-2000/faq-managementplanung/

Prieros, den 20.05.2020

gez. Besch

IMPRESSUM:
Herausgeberin:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin,
Rudolf-Breitscheid-Straße 74,
15859 Storkow (Mark)

Redaktion Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de
Verlag:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)
verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Cornelia Schulze-Ludwig
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Eigenvertrieb

Eine Bank wird zur Bühne

KUMMERSDORF: Vor dem Gemeindehaus steht seit Kurzem eine Lesebank. Sie ist nicht nur zum Ausruhen da.

Kummersdorf hat seit 2018 eine Bücherzelle, in der man sich kostenlos mit Literatur eindecken oder ausgediente Werke hineinstellen kann. Nun steht passend dazu eine „Lesebank" daneben. Sie soll aber nicht nur Platz für Leseratten bieten, sondern ist jetzt auch Bestandteil des kulturellen Dorflebens. In regelmäßigen Abständen wird das Sitzmöbel zur Bühne.

Eike Teichert und Detlev Nutsch kurz nach ihrer 15-minütigen Aufführung in Kummersdorf. Von den Dorfbewohnern gab es Applaus.

Auf dem Hof von Opa Peter stand jahrelang eine Bank. Das gute Stück stammt noch aus einer Zeit, als der Kummersdorfer seine Leidenschaft für Edelstahl entdeckte und fortan allerlei aus dem Material herstellte. Doch irgendwann kam der Tag, an dem die Bank ausgedient hatte. „Sie sollte weg", erinnert sich Ortsvorsteher Enrico Graß. Für den Sperrmüll war das gute Stück jedoch zu schade. Also startete Graß in der dorfeigenen Whats-App-Gruppe einen Aufruf: Wer hat eine Idee, was mit der Bank passieren kann?

Enrico Graß musste nicht lange warten. Kaum hatte er seine Frage in die Gruppe gestellt, meldeten sich die ersten Dorfbewohner. Die Bank würde prima vors Gemeindehaus passen, direkt neben der Bücherzelle, die 2018 aufgestellt wurde. Schnell waren auch Helfer gefunden, die der Bank zu einem neuen Aussehen verhalfen. Onkel E. war dabei, Tante W. und Lolle mit Britta. Das alte Holz wurde ersetzt, Enrico Graß besorgte Farbe für den Anstrich in Regenbogentönen. Nun steht die Bank an ihrem neuen Bestimmungsort – und wurde mit einer witzigen Idee eingeweiht.

Spontan sprachen die Kummersdorfer Eike Teichert und Detlev Nutsch an, die sich seit zehn Jahren bei der Laiendarsteller-Gruppe „Die Gefährten der Nacht" engagieren. Normalerweise führen sie ab dem Frühjahr witzig und pointiert Besucher durch die Storkower Altstadt, geben mit ihren Mitstreitern die Geschichte der Stadt in kleinen Anekdoten zum Besten. Wegen Corona aber fielen die ersten Führungen in diesem Jahr aus. Technische Unterstützung kam zudem von Torsten Fink aus Reichenwalde. Denny Flachsenberger von der Waldschänke in Alt Stahnsdorf kümmerte sich um die Versorgung der Künstler.

Als Enrico Graß bei Eike Teichert und Detlev Nutsch anrief, um zu fragen, ob sie mit einem kleinen Programm die Lesebank einweihen würden, sagten die Hobby-Schauspieler sofort zu. Zwar lagen zwischen der Anfrage und der 15-minütigen Aufführung, die live im Internet übertragen wurde, nur drei Tage. Doch die beiden „Gefährten" improvisierten hervorragend. Die Geschichte von Storkow, basierend auf der Geschichte des Kaufmanns Hans Kohlhase, der vor langer Zeit als eine Art Robin Hood die Gegend unsicher machte. Inzwischen hat das Video im Internet Hunderte Zugriffe zu verzeichnen.

„Wir haben da gern mitgemacht", sagt Detlev Nutsch, der von der Idee der Lesebank begeistert ist. Er und Eike Teichert könnten sich gut vorstellen, ihr Kurzprogramm auch in anderen Storkower Ortsteilen aufzuführen. „Vorausgesetzt, das ist zeitlich machbar", sagt Eike Teichert. Sehr gelungen fand Enrico Graß die Premiere, die nicht nur im Internet übertragen, sondern auch von einigen Dorfbewohnern beobachtet wurde. Jetzt sollen alle zwei bis vier Wochen weitere Künstler gewonnen werden, die vor dem Gemeindehaus auftreten und die Lesebank zu ihrer Bühne machen. **(mbg.)**

Das Premierenvideo ist bei Youtube abrufbar: https://bit.ly/lesebank

Die Kummersdorfer Lesebank in knalligen Regenbogenfarben und mit unverkennbarer Kennzeichnung. FOTOS: MBG

Straßenbauarbeiten in Alt Stahnsdorf verzögern sich

Fundamente und Bauschutt wurden bei den Straßenerneuerungsarbeiten in Alt Stahnsdorf gefunden. Dadurch verzögern sich nach Angaben der Stadtverwaltung die Arbeiten um etwa sechs Wochen.

In Alt Stahnsdorf wird seit Januar die Ortsdurchfahrt auf sechs Meter verbreitert. Der Belag, eine Mischung aus Kopfsteinpflaster und Asphalt, wird komplett erneuert. Außerdem wird eine Regenentwässerung angelegt. Parallel laufen die Arbeiten zur Sanierung der Verbindung zwischen Alt Stahnsdorf und der Landesstraße 40. Jetzt soll der 1. Bauabschnitt im Juni fertiggestellt werden, die gesamte Baumaßnahme soll im August abgeschlossen sein. Foto: MBG

Nach dem Feierabend am Zapfhahn

ALT STAHNSDORF: Die Waldschänke hat neue Betreiber. Denny Flachsenberger und seine Partnerin Jana Brunzel haben das Lokal am Sportplatz übernommen.

Die Waldschänke ist die einzige Kneipe, die in Alt Stahnsdorf die Zeiten überstanden hat. Als der frühere Pächter Ende vergangenen Jahres seinen Rückzug ankündigte, entschieden Denny Flachsenberger und seine Lebensgefährtin Jana Brunzel, das Lokal zu übernehmen.

Wenn für Denny Flachsenberger und seine Partnerin Jana Brunzel eine arbeitsreiche Woche endet, beginnt für den Schornsteinfeger und die Zahntechnikerin ein ungewöhnliches Hobby: Beide stehen hinterm Tresen der Waldschänke von Alt Stahnsdorf, zapfen Bier vom Fass oder reichen ihren Gästen einen Schnaps herüber.

Seit Pfingsten ist die kleine Kneipe am Rande des Sportplatzes wieder geöffnet. Als Flachsenberger und Brunzel erfuhren, dass der vorherige Pächter die Räume zum Jahreswechsel wieder an den Eigentümer, den Storkower SC, abgibt, fackelten die beiden nicht lang. „Wir wollten verhindern, dass die Waldschänke leer steht“, sagt Flachsenberger, der auch ehrenamtlicher Ortsbürgermeister des Storkower Ortsteils ist und sich zudem unter anderem in der Freiwilligen Feuerwehr engagiert. „Auf dem Dorf gibt es ja keine Kneipen mehr“, sagt der junge Mann. Die letzte Gaststätte im Ort, das Gasthaus Helling, schloss nach der Wende und ist inzwischen abgerissen. Undenkbar, dass nun auch die beliebte Waldschänke nur noch in den Erinnerungen der Alt Stahnsdorfer existieren sollte. Dass beide nun die fünften Pächter des Lokals am Sportplatz sind, war also alles andere als eine Schnapsidee. Während Jana Brunzel keinen Moment zögerte, in das Projekt einzusteigen, überlegte Denny Flachsenberger zunächst. Denn viel Freizeit bleibt ihm eigentlich nicht. Als die Familie schließlich im Februar in den Skiurlaub fuhr, fiel der Entschluss: Trotz der zu erwartenden Mehrbelastung steigen sie als Pächter ein. Jetzt haben sie einen auf zwölf Monate befristeten Vertrag, um zu schauen, ob sie das Hobby mit all den anderen Verpflichtungen unter einen Hut bekommen.

Ein altes Radio und ein alter Schrank im Gastraum der Waldschänke.

Wer die Waldschänke kennt, wird jetzt einige Veränderungen wahrnehmen: Sowohl außen als auch innen wurde gemalert. Alte Möbel fanden Denny Flachsenberger und Jana Brunzel in einem Kleinanzeigenportal im Internet. Dort entdeckten sie auch Stühle und Tische für die Terrasse, für die sie bis nach Chemnitz fuhren. An den Wänden im Gastraum hängen Urkunden, die bei den Renovierungsarbeiten gefunden wurden. Sie dokumentieren unter anderem die sportlichen Erfolge der Betriebssportgemeinschaft Traktor oder enthalten Anerkennungen beispielsweise zur Teilnahme am DDR-weiten Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden – mach mit!“ Einen würdigen Platz fanden außerdem die Pokale der Alt Stahnsdorfer Freizeitsportler. Sie stehen nun in einem alten Buffetschrank, den sie in Berlin entdeckten. Im kleinen Nebenzimmer ist Platz für die Jugend: Dort befinden sich ein Billard-Tisch und eine Dartsscheibe. Insgesamt wirkt das Ambiente, auch wegen der an alten Ästen befestigten Lampen, rustikal und gemütlich. „In die Renovierung haben wir unsere Kinder, Freunde und Bekannte einbezogen“, sagt Denny Flachsenberger. Ohne sie hätte man das ganze Vorhaben nicht stemmen können.

In der Woche Schornsteinfeger, am Wochenende Wirt: Denny Flachsenberger Am Tresen der Waldschänke. FOTOS: MARCEL GÄDING

In erster Linie soll die Waldschänke Treffpunkt für die Alt Stahnsdorfer und die Bewohner umliegender Ortsteile bleiben. Daher gibt es keine festen Öffnungszeiten. Über eine eigene WhatsApp-Gruppe informiert Flachsenberger seine Stammgäste darüber, wann er öffnet und welche Aktionen er plant (Kontakt über Tel. 01732934055). **Marcel Gäding**

Anzeige

GEZIELT WERBEN...
... mit unserer Direktverteilung!

Werben Sie gezielt – mit einer Direktverteilung Ihrer Werbung. Ab sofort bietet Ihnen der Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark) einen bequemen Weg, Ihre Flyer, Werbezettel oder Broschüren an Ihre Kunden zuzustellen.

Lassen Sie Ihre Werbung von uns an alle erreichbaren Haushalte von Storkow (Mark) und den Ortsteilen zustellen. Entweder als Beileger im Lokalanzeiger oder als Direkteinwurf in die Briefkästen.

Unsere Preise für Gewerbekunden (zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer):
Direktverteilung pro 1000 Stück **38,00 EUR netto**
Verteilung über die Zeitung pro 1000 Stk. **35,00 EUR netto**

Die Verteilung erfolgt immer am dritten Wochenende eines Monats.

Interesse? Dann rufen Sie uns an: **Tel. (033760) 20 68 91**

Ein Angebot vom Medienbüro Gäding.

Buntes Ferienprogramm

STORKOW ■ Das Jugendteam der Stadt Storkow freut sich, nach der langen Pause bedingt durch Corona, wieder Kinder und Jugendliche betreuen zu dürfen. Gemeinsam mit dem Jugendteam vom Amt Scharmützelsee haben wir für die Sommerferien ein buntes, spannendes Angebot auf die Beine gestellt. Wir werden mit einer großen Sommerkinonacht beginnen und dann Fahrradtouren, Wettbewerbe und sportliche Events sowie Kunstaktionen viele tolle Möglichkeiten bieten, die Ferien aktiv zu gestalten. Den aktuellen Ferienflyer mit allen Infos zu den Veranstaltungen findet Ihr ab dem 22. Juni im Rathaus, auf der Burg (Tourismusinfo und Bibliothek), in der Schule und im Hort sowie auf der Internetseite der Stadt Storkow.

Euer Jugendteam der Stadt Storkow (Mark)

Familienzentrum wieder geöffnet

STORKOW ■ Mit kleinen Schritten und neuen Regeln ist das Familienzentrum der Stadt Storkow (Mark) wieder offen. Jeweils zwei Familien können sich Montag bis Freitag verabreden und Familienzentrum nach Anmeldung unter Tel. 033678 415159 bzw. 015164957388 nutzen. Das Angebot: Montags 14: Uhr Mütterberatung mit Christiane Andres; 16 Uhr, Eltern-Kind-Sport auf dem Hortgelände (Kinder bis 4 Jahre mit einem Elternteil). Dienstags 15 Uhr: Betreuter Kinderbadestrand auf dem Familienspielplatz am Altenheim Karlslust. Mittwochs 15 Uhr: Spielmobil im Hort oder Im Storm-Hof. Donnerstags 15 Uhr: MusiKunde für die Kleinen mit den Eltern. Freitags ab 9 Uhr Babymassage mit Katja Labidi. **Foto: Marcel Gäding**

Anzeige

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN

Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet
- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

ZUHAUSE AM STORKOWER SEE
WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH
Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Burger statt Knacker

FREIZEIT: Ein Verein hat die alte Bahnhofsgaststätte von Storkow (Mark) übernommen. Nach behutsamer Sanierung wurde sie als „Gaststätte Am Bahnhof – The Station Inn“ wiedereröffnet.

Die alte Gaststätte im Bahnhof von Storkow (Mark) hat einen neuen Betreiber: Der Verein Jutribog e.V. hat das Lokal, das nun den Namen „Gaststätte Am Bahnhof – The Station Inn“ trägt, übernommen.

Berna Kühne-Spicer (oben) mit einem Teil ihres Teams: Levin, Sandro, Ivy und Laura. Foto unten: der renovierte Gastraum. FOTOS: MARCEL GÄDING

Weit steht an diesem Tag die Tür zur Schalterhalle offen: Zwei junge Männer reparieren direkt vor dem Fenster des alten Fahrkartenverkaufs den Kicker. Demnächst sollen noch Darts-Scheiben installiert werden, sagt Berna Kühne-Spicer, bevor sie ihren Gast in die Gaststube führt. Gerade sind die Tischler zugange, arbeiten die historischen Rahmen der Doppelfenster auf. Doch drinnen, im großen Gastraum, fließt das frisch gezapfte Frankfurter Pils, während gerade wieder ein Zug der Regionalbahn 36 am Fenster vorbeifährt.

Seit dem Himmelfahrtstag ist die alte Storkower Bahnhofsgaststätte wieder geöffnet. Es ist die einzige Bahnhofskneipe, die an der 1898 eröffneten Bahnlinie Königs Wusterhausen – Frankfurt (Oder) noch existiert, sagt Berna Kühne-Spicer. Die zweifache Mutter ist Vorsitzende des „Jutribog e.V. – Verein für Ethnographie, Geschichte, Tradition und Völkerverständigung“, der das Lokal im September vergangenen Jahres übernahm. „Die frühere Pächterin und einige Stammkunden fragten mich, ob wir die Bahnhofsgaststätte nicht pachten wollen“, sagt sie. Erfahrungen hatte die gelernte Floristin und freiberufliche Übersetzerin für Englisch zwischenzeitlich in der Gastronomie gesammelt: Von Dezember 2016 bis September 2017 betrieb sie kurzzeitig mit Freunden und Verwandten in der Rudolf-Breitscheid-Straße das „7 Sinne“. Eine Heilpraktikerin hatte sie auf die Idee gebracht, die Räume gemeinsam zu nutzen – vormittags als Tagescafé und abends als Cocktailbar. Doch die Therapeutin zog sich aus dem Projekt zurück. Gespräche, von ihr den Mietvertrag zu übernehmen, scheiterten – gerade, als die Bar „7 Sinne“ gut lief. Danach verkaufte Berna Kühne-Spicer in einem Imbisswagen auf dem Markt Currywurst und Pommes, bevor sie schließlich mit einem rollenden Verkaufswagen einer regionalen Fleischerei durch den Landkreis fuhr.

Als die Anfrage der früheren Wirtin der Bahnhofsgaststätte kam, habe sie nicht sofort ja gesagt, sondern erst einmal eine Marktanalyse erarbeitet. Mit dem Herzen und den Gedanken war Berna Kühne-Spicer aber längst schon beim Bahnhof. Das mag auch daran liegen, dass sie aus einer alteingesessenen Storkower Familie stammt: Die Kühnes machten sich als Seiler einen Namen, jene Berufsgruppe, die Seile herstellt, die auf Schiffen oder an Hängebrücken zum Einsatz kommen. Eng waren sie mit der Stadt verbunden, bis die Familie in den 1970er-Jahren „in alle Welt zerstreut wurde“. Berna Kühne-Spicer war fünf Jahre, als sie Storkow verließ, lebte danach in Ludwigsfelde, Prenzlau und Berlin. 2010 entschied sie sich, in ihre Heimatstadt zurückzukehren und zog in das alte Haus der Kühnes am Markt. Inzwischen kann die Familie auf elf Generationen zurückblicken. Man darf behaupten: Die Kühnes gehören zu Storkow wie der altehrwürdige Bahnhof. In dem werden allerdings schon lange keine Fahrkarten mehr verkauft, aber immer schon mit Bier durstige Kehlen gelöscht. Ergebnis der Analyse: Die Voraussetzungen wie die gute Lage, die Bahnanbindung, die Parkplätze und die Bushaltestelle vor der Tür sind ideal.

Mit großem Respekt gingen Berna Kühne-Spicer und ihre Mitstreiter an das Projekt Bahnhofsgaststätte. War anfänglich die Rede davon, das Lokal zu renovieren, wurde daraus schnell eine Kernsanierung: Elektroleitungen und Fenster waren marode, die Türen und der Fußboden nicht mehr im allerbesten Zustand. Inzwischen ist das Orange an den Wänden des Gastraums und dem benachbarten alten Raucherzimmer angenehmen Pastelltönen gewichen, die Fenster zieren weiße Spitzengardinen, während Bordüre in der Anmutung des Jugendstils einen optischen Bogen zur Geschichte des Bahnhofs spannen. Auch draußen ist zu sehen, dass im Bahnhof etwas passiert: Der Storkower Elektromeisterbetrieb Meyer entwarf die Lichtkonzeption, die das Gebäude abends illuminiert.

Wer nun annimmt, dass die Bahnhofsgaststätte mit ihren neuen Betreibern zu einem Feinschmeckerlokal avanciert, irrt: Wie eh und je gibt es hier Frischgezapftes, ergänzt durch gute Whiskys, Weine und Cocktails. Nur Bockwurst und Knacker finden sich nicht mehr auf der Karte. Stattdessen können die Gäste zwischen Hotdogs, Kartoffelspalten und Burger mit Fleisch aus dem nur einen Kilometer entfernten Groß Schauen vom Landwirtschaftsbetrieb Peter & Co. wählen. Geblieben sind der Tresen, der nach 1990 eingebaut wurde, Stühle und Tische sowie die beiden alten noch funktionsfähigen Kachelöfen.

Eine große Rolle kam den Stammgästen zu, die in die Sanierung einbezogen wurden und tatkräftig genauso ehrenamtlich anpackten wie Familie, Freunde und Bekannte. „Man muss die Storkower im Boot haben“, sagt Berna Kühne-Spicer. Da im großen Gastraum inzwischen Rauchverbot herrscht, wurde das einstige Billardzimmer zum Raucher-Abteil umfunktioniert. Keiner wurde verprellt: Nach der siebenmonatigen Schließzeit bezogen die Mitglieder des Stammtisches ihre angestammte Ecke. Auch der Name wurde nicht ganz gestrichen, sondern nur ergänzt um „The Station Inn“. Berna Kühne-Spicer sagt, dass die Gaststätte ein Ort der Geselligkeit sein soll, an dem im Rahmen von Karaoke oder kleinen Konzerten auch gesungen wird. Angelehnt ist der Name an das berühmte Station Inn in Nashville, der Hauptstadt des amerikanischen Bundesstaats Tennessee. Dort gibt es jeden Abend Konzerte von bekannten und weniger bekannten Bands. „Wir wollen einen Ort schaffen, an dem sich die Leute ausprobieren können.“ **(gäd.)**

Die Gaststätte Am Bahnhof – The Station Inn ist montags bis sonnabends von 14 bis 22 Uhr und sonntags von 8 bis 22 Uhr geöffnet. Adresse: Am Bahnhof 2, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033768 407503, Internet: facebook.com/the-station-inn-storkow

Wissenswertes von Experten bei Seminaren und Vorträgen

REIHE: Du und Dein Garten im Naturpark startet wieder

Nach der coronabedingten Zwangspause startet die beliebte Seminarreihe „Du und Dein Garten im Naturpark in das zweite Halbjahr.

Den Auftakt macht am 24. Juni der Vortrag „Von der Wabe ins Glas – Die Honigernte von A bis Z“ mit Imker Holger Ackermann. Die Teilnehmer lernen dabei praktisch, wie die Honigernte funktioniert. Beginn ist um 18.30 Uhr. Ort: Kleiner Saal, Burg Storkow.

Am 22. Juli ist Holger Ackermann mit dem Seminar „Varroamilbe – Was nun?“ zu Gast im Kleinen Saal der Burg. Beginn ist um 18.30 Uhr. Am 29. Juli erklärt Ute Bernhardt, was alles im Kräuterbeet wächst, welche Wirkung Kräuter haben und wie sie verarbeitet werden. Beginn ist 18.30 Uhr. Ort: Irrlandia. „Wildes Leben im Burggraben“ lautet der Titel eines Kräuterstreifzuges mit Ute Bernhardt am 12. August, 18.30 Uhr. Treffpunkt ist auf der Blumenwiese. Am 16. September informiert Ute Bernhardt um 18.30 Uhr im kleinen Saal auf der Burg, welche Wirkung Kräuter beim Räuchern entfalten und wie man mit ihnen Krankheitssymptome behandelt. Am 23. September veranstaltet Franz Heitzendorfer von 16 bis 18 Uhr ein Seminar mit dem Titel „Herbstzeit ist Pflanzzeit: Gärten gestalten, richtig pflanzen“. Ort: Biogarten Prieros. Am 7. Oktober informiert Ute Bernhardt um 18.30 Uhr im Kleinen Saal der Burg Storkow, wie man die Heilkraft giftiger Pflanzen nutzt.

Die Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen kostet 7,50 Euro, in einigen Fällen wird zudem eine Pauschale für Material oder Skripte erhoben. Achtung: Die Teilnehmerzahl ist stark begrenzt. Teilnahme nur nach Anmeldung unter Tel. 033678-73108 oder per Mail an besucherzentrum@storkow.de Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Einige Seminare finden auch auf der Burg und davor statt. FOTO: JENNY JÜRGENS

Lukas Rätsch. FOTO: MARCEL GÄDING

Nicht nur was für Ökofreaks!

SOZIALES: Lukas Rätsch berichtet über sein freiwilliges Jahr

Obwohl mein FÖJ-Jahr einen schlechten Start hatte und ich aufgrund von Krankheit nur effektiv ein halbes Jahr tätig war, kann ich dennoch sagen, dass ich viel gelernt habe, vor allem über die Stadt Storkow und ihre Umgebung. Ich konnte den Kontakt mit Menschen erlernen und mir ein bestimmtes Selbstvertrauen im Umgang mit anderen aufbauen.

Auch die einzelnen Seminarveranstaltungen haben Eindruck hinterlassen. So konnte ich mein Wissen über Nachhaltigkeit erweitern und vertiefen. Während dieser Seminare wurde sich an Veranstaltungen wie „FridaysForFuture“ orientiert und beteiligt, was ich nur befürworten kann, denn meine Generation ist die Zukunft und die endlichen Ressourcen der Erde sind sehr wertvoll und mit Vernunft zu verwalten.

Das FÖJ war perfekt, um mich auf meine Ausbildung zum Physiotherapeuten vorzubereiten und auch sehr wertvoll, um den praktischen Teil meines Fachabiturs zu erlangen. Durch das Jahr konnte ich eine gewisse Routine des täglichen Arbeitsalltags erlernen. Ich wurde im Team voll integriert, habe den Umgang mit Kollegen, aber auch mit Kunden erlernt. Ich hatte viel Spaß bei der selbstständigen Erledigung meiner Aufgaben und der Umsetzung meiner Projekte.

Während des Freiwilligen Ökologischen Jahres konnte ich mir überlegen, wie mein Weg weitergehen soll. Ich hatte Zeit, mich mit meiner Zukunft zu beschäftigen, die mir mit dem Abgang Klasse 12 noch ganz und gar nicht klar war. Gleichzeitig habe mich auch in der Gesellschaft nützlich gemacht und das Jahr nicht sinnlos zu Hause vergeudet.

Ich kann jedem, der sich noch nicht für einen weiteren Werdegang/Lebensweg entschieden hat, empfehlen, zur eigenen Findung ein FÖJ zu absolvieren. Mich hat das Jahr reifer gemacht und mir verdeutlicht, wie der Arbeitsalltag abläuft.

Lukas Rätsch

Anzeige

unsere digitale Zeitung:
STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf **STORKOWPLUS.de** aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

STORKOWPLUS.de auf Facebook unter facebook.com/storkowplus

Ein Angebot vom Medienbüro Gäding. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

Leinwandlegenden und ein grausames Geheimnis

VORGESTELLT: Neuerwerbungen in Ihrer Stadtbibliothek Storkow (Mark)

Ab 2. Juli hat die Stadtbibliothek Storkow wieder mit den regulären Öffnungszeiten geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag. 10-18 Uhr, Freitag: 10-13 Uhr, Sonnabend: 9-12 Uhr. Sie finden die Stadtbibliothek Storkow auf der Burg, Schloßstr. 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73642, und neuerdings auch bei Instagram: www.instagram.com/bibliothekstorkow

Sophie Benedict – Grace und die Anmut der Liebe: Gegen den Willen ihrer Eltern zieht die erst siebzehnjährige Grace nach New York, um zur Schauspielschule zu gehen. Sie taucht ein in das schillernde Leben Manhattans und muss hart darum kämpfen, eine gute Schauspielerin zu werden. Gegen den Widerstand der mächtigen Männer der Filmbranche und trotz der gesellschaftlichen Erwartung an die junge Frau, sich zu fügen, gelingt es Grace, sich treu zu bleiben und dennoch eine Legende der Leinwand zu werden. In der Liebe indes scheitert sie immer wieder – bis sie Rainier begegnet, dem Fürsten von Monaco. Ein großer Roman über die Ikone Grace Kelly: Muse, Star und bedingungslos Liebende

Ricarda Jordan – Die Geisel des Löwen: Rügen, 1163: Magnus, ein junger Knappe und Neffe des Dänenkönigs Waldemar, bangt um sein Leben. Die Inselbewohner haben sein Schiff gekapert und ihn gefangen genommen. Nun soll er ihrem Gott Svantevit geopfert werden. Nur die junge Amra stellt sich gegen ihr Volk und riskiert ihr Leben, um Magnus zu retten. Tatsächlich kann Magnus fliehen, doch kann er seine Lebensretterin ebenso wenig vergessen wie Amra den jungen Edelmann. Ihre Wege kreuzen sich wieder, als Amras Wagemut sie erneut in Gefahr bringt. Und nun ist es an Magnus, Amra vor dem Schlimmsten zu bewahren.

Guillaume Musso – Ein Wort, um dich zu retten: Eine tragische Liebe, ein grausames Verbrechen und eine Wahrheit, die Erlösung oder Verderben sein kann - Guillaume Musso, seit neun Jahren der Autor mit den meistverkauften Büchern in Frankreich, meldet sich mit einem grandiosen neuen Roman zurück! Seit er vor zwanzig Jahren von einem Tag auf den anderen aufhörte zu schreiben, lebt der einst gefeierte Schriftsteller Nathan Fawles abgeschieden auf der kleinen Île Beaumont. Doch die Journalistin Mathilde Monney ist fest entschlossen herauszufinden, warum der Schriftsteller sich damals aus der Öffentlichkeit zurückzog. Kurz nach ihrer Ankunft erschüttert ein grausamer Mord die Insel, die daraufhin abgeriegelt wird. Während eine fieberhafte Jagd nach dem Täter beginnt, entspinnt sich zwischen Mathilde und Nathan eine hitzige Unterredung, in der Stück für Stück die ganze Wahrheit über seine Vergangenheit ans Licht kommt und Mathilde entdeckt, dass ein grausames Geheimnis sie beide verbindet.

Cixin Liu – Kugelblitz: An seinem vierzehnten Geburtstag muss der junge Chen miterleben, wie seine Eltern vor seinen Augen getötet werden. Ein mehrere Tausend Grad heißer Feuerball fährt in das alte Haus und verwandelt alles in Asche – ein Kugelblitz. Fortan hat Chen nur noch ein Ziel im Leben: Er will diesem rätselhaften Naturphänomen auf den Grund gehen und es erforschen. Der Weg dorthin führt ihn weit weg von seiner Heimat in der Provinz, über sturmgepeitschte Gebirge bis tief hinab in die Geheimlabore des Verteidigungsministeriums. Dort macht Chen schließlich eine atemberaubende Entdeckung, die ihn an die Grenzen der Physik führt und ihn vor eine Entscheidung stellt: Wem gilt seine Loyalität – seiner Obsession mit Kugelblitzen, seinen Auftraggebern im Ministerium oder allein der Wissenschaft?

Camilla Läckberg – No Mercy: Camilla Läckberg ist die Königin der Rachegeschichten: Ingrid, Birgitta, Viktoria. Drei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch eine Gemeinsamkeit teilen sie, und diese hält sie davon ab, das Leben zu führen, das ihnen zusteht: Jede von ihnen ist in einer unglücklichen Ehe gefangen, keine von ihnen sieht einen Ausweg. Als sie in einem Internetforum aufeinandertreffen, erkennen sie, dass die Lösung zum Greifen nahe liegt. Sie schmieden einen teuflischen Plan, der sie alle befreien soll.

Emma Scott: All in – Tausend Augenblicke: „Wir haben Augenblicke. Tausende von Augenblicken. Lass uns jeden davon bis zum Letzten auskosten." Kacey Dawson wollte immer nur Musik machen. Aber selbst der kometenhafte Aufstieg ihrer Band kann sie nicht über ihre innere Einsamkeit hinwegtäuschen. Nach einem desaströsen Konzert in Las Vegas wacht sie mit dem schlimmsten Kater ihres Lebens auf der Couch ihres jungen Chauffeurs Jonah Fletcher auf. Er bietet ihr eine Auszeit von ihrem Leben als Rockstar und den Halt, den sie immer gesucht hat. Schon nach kürzester Zeit verspürt Kacey eine tiefe Verbundenheit zu Jonah - es ist, als wäre er der Teil von ihr, der immer fehlte. Doch Jonah hat ein Geheimnis - so groß und herzzerreißend, dass es ihre Welt für immer auf den Kopf zu stellen droht.

Zum Kneipenquiz auf die Burg

STORKOW ■ Sie haben Lust bei einem Drink Fragen zum Allgemein- und Spezialwissen „aufgetischt" zu bekommen? Dann melden Sie sich und Ihr Team (6 Personen) unter der Telefonnummer 033678 73108 oder per E-Mail unter veranstaltungen@storkow.de an. Das Kneipen-Quiz findet am 31. Juli sowie am 21. August um jeweils 19 Uhr statt. Um welche Wissensgebiete geht es? Es gibt fünf Runden mit je zehn Fragen aus fünf verschiedenen Themengebieten. Um die Spannung zu erhöhen, werden die Themen erst am Beginn des Abends verraten. Tisch spielt gegen Tisch und natürlich gibt es für die schlausten Schlaumeier auch etwas zu gewinnen. Einlass ist ab 18 Uhr. Startgebühr: 10 Euro pro Tisch.

Erinnerungen an die Beatles

STORKOW ■ Auf dem Burghof werden am 29. August um 20 Uhr viele Songs der Beatles und von Simon & Garfunkel erklingen.

Werke großartiger Komponisten von einem Orchester darbieten zu lassen: Das gab es schon! Derartige Werke von einem Chor singen zu lassen: Das gab es auch schon! Interpreten, welche die großen Werke der Musikgeschichte covern, das gibt es auch! Beim Projekt „The Beatless-Concert" können Sie die Kombination all dieser Interpretationsvarianten live erleben. Genießen Sie ein musikalisches SPICKtakel sowie einige Überraschungswerke, auf beeindruckende Art und Weise auf die Bühne gezaubert werden. Karten unter Tel. 033678 73108.

Leben in die Bude bringen

KULTUR: Mit dem „Storkower Sommer“ will die Burg einen Ersatz für ausgefallene Veranstaltungen bieten. Gesucht werden Künstler, die gute Ideen haben.

Nachdem nun für lange Zeit die Bühnen der Burg Storkow stillstanden, hat sich das Team der Burg Storkow (Mark) für den Sommer etwas Besonderes einfallen lassen. Unter dem Motto „Wir sind Storkow“ soll es im Burghof einen „Storkower Sommer“ geben. Wir sprachen mit Stefanie Lemcke vom Veranstaltungsmanagement der Burg.

Stefanie Lemcke ist für das Veranstaltungsmanagement auf der Burg Storkow (Mark) zuständig. FOTO: MARCEL GÄDING

Was genau dürfen wir uns unter dem „Storkower Sommer“ vorstellen?

Der „Storkower Sommer“ ist eine Open-Air-Reihe, die wir auf dem Burghof planen. Wir wollen dort im Juli und im August kleinere öffentliche Veranstaltungen organisieren mit Musik, Gesang, Lesung, Tanz oder Theater.

Wen sprechen Sie damit an?

Einerseits die Storkowerinnen und Storkower, aber natürlich auch die Gäste unserer Stadt, darüber hinaus natürlich alle, die Lust haben, Mucke zu machen. Wir wollen wieder im wahrsten Sinne des Wortes Leben in die Bude bringen. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie gab es einen wochenlangen Stillstand. Wir alle mussten auf vieles verzichten. Auf der Burg fielen zahlreiche Veranstaltungen aus, Konzerte wurden verschoben. Jetzt werden die Leute zunehmend unternehmungslustig, fast schon vergnügungssüchtig. Mit unserer kleinen Reihe wollen wir, unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln, die Lücke füllen, die durch Corona entstanden ist.

Wie genau laufen die Vorbereitungen?

Zunächst rufen wir alle Künstler auf, sich bei uns zu melden. Dann werden wir kurzfristig ein Programm auf die Beine stellen. Das Personal und die Verpflegung stellen wir, in Sachen Technik wollen wir uns individuell mit den Künstlern abstimmen.

Mit anderen Worten: Es dürfen sich bekannte und unbekannte Talente melden, etwa die jodelnde Oma?

Wir freuen uns über jede Idee. Und das kann dann natürlich auch eine jodelnde Künstlerin in den besten Jahren sein. Prinzipiell sind für Vorschläge und gute Konzepte offen.

Vorschläge nimmt das Burg-Team unter Tel. 033768 442838 bzw. per E-Mail unter veranstaltungen@storkow.de entgegen.

Meine Lieblingsradtour um den Wolziger See

VON ROSWITHA ACKERMANN
Stadtbibliothek Storkow

STORKOW hin & weg

Startpunkt ist die Burg Storkow, wo man E-Bikes ausleihen, sich mit Informationsmaterial versorgen und die Tour auf einer großen Karte anschauen kann. Zunächst die Ampelkreuzung überqueren und in Richtung Marktplatz fahren, dabei den Blick auf die historische Altstadt und die Evangelische Kirche genießen. Auf der Straße in Richtung Bahnhof Storkow weiterfahren, den Bahnübergang überqueren und dem Salzweg bis Philadelphia folgen, vorbei an den zur Zeit wunderschön blühenden Salzwiesen mit Blick auf seltene Pflanzenarten und die heimische Vogelwelt. Als erste Haltepunkte bieten sich die Info-Tafel „Salzwiesen“ und kurz hinter dem „Kalkstich“-Teich der Blick auf die alte Streuobstwiese von „Apfel und Konsorten“ und direkt gegenüber auf die Schottischen Hochlandrinder von Bauer Fritz Walter Peter aus Groß Schauen an. Im Ort Philadelphia dem Salzweg folgen – am kleinen Badeteich lockt eine Pause mit Abkühlung – danach rechts auf den Radweg in Richtung Wolzig abbiegen.

An der „Wurzelkiefer“ mit Infotafel kurz vor Wolzig kann man einen kurzen Stopp einlegen. Im Ort auf der Straße in Richtung Friedersdorf weiterfahren, die Kanalbrücke überqueren – eine kleine Pause mit Einkehrmöglichkeiten wären im Eiscafé an der Kanalbrücke oder an der Badestelle am Wolziger See möglich. Bei der Weiterfahrt links in den Radweg nach Blossin einbiegen, kurz vor Blossin befindet sich das Objekt: Jugendbildungszentrum Blossin – ein Abstecher auf das Gelände ist zu empfehlen, denn hier gibt es Wassersportangebote, eine Pause mit Imbissmöglichkeit und Aussicht auf den wunderschönen Wolziger See sind möglich. Im Ort Blossin befindet sich direkt am Wolziger See eine Fischgaststätte und der schöne alte sehenswerte Dorfkern ist schnell umrundet. Der Straße in Richtung Kolberg folgen, im Ort befinden sich zwei Gaststätten, in die man einkehren kann. In Blossin und Kolberg befinden sich sehr gute Bademöglichkeiten mit Liegewiese. Auf einer beschatteten Allee bis Görsdorf weiterfahren und im Ort auf den Radweg in Richtung Ortsteil Busch abbiegen, hier kann man die Wasserbüffel von Bio-Bauer Jan Peter Vogel bestaunen. Bald sind nun die Fischgaststätten Köllnitz mit Fischereimuseum und Sielmann-Ausstellung und der Aalhof in Sicht, hier sollte man anhalten und sichmit Fischbrötchen stärken und das Museum und die Ausstellungen besuchen. Die beiden Restaurants sind über die Grenzen Storkows hinaus sehr bekannt und beliebt. Weiter geht die Fahrt auf dem Radweg an der B 246 in Richtung Groß Schauen, eine kleine Rundfahrt um den historischen Ortskern(Runddorf) mit Fachwerkkirche und den großen alten Linden lohnt sich auf jeden Fall. Nach rechts in den schattigen Schaplowweg mit dem uralten Weidenbestand in Richtung Storkow abfahren. Man befindet sich nun wieder auf dem schönen Salzweg mit Blick auf die Marstallwiesen und Aussichtsturm- ein Aufstieg sei unbedingt empfohlen, denn der Ausblick ist einzigartig.

Den Bahnübergang überqueren und auf der rechten Seite bleiben und dem Radweg in Richtung Stadtteil Karlslust folgen - bald ist der Startpunkt: Burg Storkow erreicht.

Ausblick am Wolziger See.

FOTO: JENNY JÜRGENS

Gut zu wissen

Länge: 38 km / mindestens 3h Fahrzeit ohne Pausen einplanen
Fahrstrecke: Start Burg Storkow – Philadelphia – Wolzig - Blossin- Kolberg – Görsdorf – Busch – Köllnitz – Groß Schauen – Storkow
Wegbeschaffenheit: vorwiegend befestigte Radwege / Straße/ kleine sandige Teilstücke auf dem Salzweg nach Philadelphia und kurz vor Blossin

Was ist los in Storkow und Umgebung?

HINWEIS Aufgrund der aktuellen Situation kann es dazu kommen, dass Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden. Bitte wenden Sie sich vorab an die Tourist-Information unter Tel. 033678 73108 bzw. an die Veranstalter und erkundigen Sie sich, ob die Termine auch stattfinden.

MUSIK

„Eine Harfe unterm Himmelszelt“: Harfe, Violine, Viola & Flöte. Veranstaltung im Rahmen der neuen Reihe „Lieben Sie Klassik!“ mit Elizabeth Balmas (Violine & Moderation). Auf dem Programm Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Franz von Vecsey und Südamerikanische Töne. Tickets: 12,50 Euro. **15. August, 19 Uhr**. Einlass ab 18.30 Uhr. Tickets unter Tel. 033678 73108. Ort: Hof Burg Storkow.

KULINARIK

Weinabend mit Musik: Weine vom Werderaner Wachtelberg & vom Weingut Pillgram, regionaler Imbiss, handgemachte Musik von Lutz Gombert (Zaunreiter). **11 Juli, 19 Uhr.** Ort: Nettis Speisekammer, Birkenallee 17 B, 15859 Storkow (Mark), Telefon (0174) 9947633.

KINDER & FAMILIE

Grünes Wochenende mit Waldschule: Interessantes, Wissenswertes und Spannendes zum Thema „Wald“. IRRLANDIA - der MitMachPark lädt zum Suchen, Verirren und Finden, zum Spielen, Toben und Klettern, Murmeln, Rutschen, Schaukeln oder Hopsen, Rätseln und Staunen, Bauen, etc. ein. **20./21. Juni, 10 bis 18 Uhr.** Ort: IRRLANDIA. Lebbiner Straße 1, 15859 Storkow (Mark)

„Alles Wasser wollt“: Wasserfest im IRRLANDIA. Wasserspiele, Schiffchenbasteln, Riesenwasserbälle, wieder dabei die Waschfrauen vom Geschichtsstübchen Birkenwerder. **27./28. Juni, 10-18 Uhr.** Ort: IRRLANDIA. Lebbiner Straße 1, 15859 Storkow (Mark)

Eröffnung Maislabyrinth: Erster großer Verirrtag, **4. Juli, 10-18 Uhr**. Ort: IRRLANDIA. Lebbiner Straße 1, 15859 Storkow (Mark)

FÜHRUNG

Große Nachtwächterführung mit den Gefährten der Nacht: **3. Juli, 21 Uhr.** Tickets: 8 Euro. Anmeldung unter Tel. 033678 73108.

VORTRÄGE/ SEMINARE

Du und Dein Garten im Naturpark - Von der Wabe ins Glas: Die Honigernte von A bis Z. Imkerpraxis zum Mitnehmen, alle Schritte der Honigernte an der Schleuder erklärt. Mit Holger Ackermann. **24. Juni, 18.30 Uhr.** Teilnahme: 7,50 Euro. Anmeldung unter Tel. 033678-73108 oder per E-Mail an besucherzentrum@storkow.de.

Du und Dein Garten im Naturpark: Varroamilbe – Was nun? Seminar mit Holger Ackermann am **22. Juli, 18.30 Uhr.** Wissenswertes zur Bienengesundheit. – Nicht nur für Imker! Ort: Kleiner Saal Burg Storkow. Teilnahme: 7,50 Euro. Anmeldung unter Tel. 033678-73108 oder per E-Mail an besucherzentrum@storkow.de.

Du und Dein Garten im Naturpark - Was wächst im Kräuterbeet? Streifzug mit Ute Bernhardt am **29. Juli, 18.30 Uhr**. Kräuter erkennen, ihre Verarbeitung und Verwendung. Herstellung eines Kräuterbuschen. Zzgl. Material 2,50 Euro. Ort: IRRLANDIA. Teilnahme: 7,50 Euro. Anmeldung unter Tel. 033678-73108 oder per E-Mail an besucherzentrum@storkow.de.

Die Burg Storkow (Mark) ist jetzt wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. FOTO: MBG

SOZIALES

Angebote des Beratungszentrums des Landkreises Oder-Spree, Rudolf-Breitscheid-Straße 80, F0174 / 9959138

Montag
9-15 Uhr, 1mal im Monat, Lebenshilfe LOS e.V.-Beratung Tel. 03364/7695223
15.30-20 Uhr, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal-Montagskaffee

Dienstag
9-12 und 13-18 Uhr allgemeine soziale Beratung, Bumerang e.V. Beeskow - Haltestelle, Tel. 0152/53238291 (ab Juni: 0174 9959138):
Hilfe bei persönlichen Schwierigkeiten und Konflikten, finanziellen Problemen, Beantragung von Leistungen zum Lebensunterhalt, Patientenverfügung etc.- Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen
Mittwoch
9-14 Uhr, BEESKOMM gGmbH-, Kontakt- und Beratungsstelle für psych. kranke Menschen
14.30-17.30., alle 14 Tage- Selbsthilfegruppe Depression

Donnerstag
8-12 Uhr, AWO Kreisverband Fürstenwalde e.V.-Suchtberatung Tel. 03362/75365
14-16 Uhr, Sozialpsychiatrischer Dienst – Beratung Tel. 0152/01558566

Freitag
9-12 Uhr, jeden 3. Freitag Fürstenwalder Informationsstelle für Selbsthilfegruppen e.V., Tel. 03361/2796

Angebote im Familienzentrum Storkow, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)
Informationen unter: www.elkize-storkow.de, Tel. 033678 414959 oder Mobil: 0151 64957388

Montags 14: Uhr Mütterberatung mit Christiane Andres; 16 Uhr, Eltern-Kind-Sport auf dem Hortgelände (Kinder bis 4 Jahre mit einem Elternteil). Dienstags 15 Uhr: Betreuter Kinderbadestrand auf dem Familienspielplatz am Altenheim Karlslust. Mittwochs 15 Uhr: Spielmobil im Hort oder Im Storm-Hof. Donnerstags 15 Uhr: MusiKunde für die Kleinen mit den Eltern. Freitags ab 9 Uhr Babymassage mit Katja Labidi

Offenes „Eltern-Kaffee“: einmal im Monat am zweiten Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr, für Eltern von Schülern und Hortkindern. Ort: Friedensdorf Storkow, Friedensdorf 11. Infos: Tel. 0176 43464673 (Ingo Wolf).

Ständige Angebote im Friedensdorf: Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 und 19 Uhr Sportgruppe; 13 Uhr Spielmobil, Donnerstag: 9 Uhr Frauenfrühstück, Mittwoch alle 14 Tage ab 13 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V., Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120.

HILFE UND RAT

• Treffen der Anonymen Alkoholiker I jeden Donnerstag I 18:30 Uhr I kleiner Saal der Burg Storkow I Weitere Informationen/ Tel.: 033678 - 61082

• Treffen der Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“, jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr, F.I.K.S. e.V., Wilhelmstraße 47 C, 15517 Fürstenwalde

Ausgabestelle Tafel Storkow
Ansprechpartnerin: Ingrid Stubbe
Fürstenwalder Str. 20
Tel.: 0163 8921719
Hauptgeschäftsstelle Erkner: 03362 500812
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 14 Uhr

Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung (Bund), Lars Döring-Sielisch
kostenloser Service im Rahmen des Ehrenamts
Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863

DRK, Kurt-Fischer-Straße 22, 15859 Storkow
Kleiderkammer Mo.-Do. 8-14.45 Uhr (gut erhaltene Kleidung zu kleinen Preisen)
Schuldner- und Insolvenzberatung
Pflegestützpunkt: Beratung in allen Fragen der Pflege
Terminabsprachen unter Tel. 03366 5200478
Infos im Netz unter www.drk-mohs.de

Ein guter Platz für Ihre **Werbung!**

Der **LOKAL**ANZEIGER bietet Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891.

Bitte beachten Sie für Ihren Besuch im Rathaus sowie anderen öffentlichen Einrichtungen die dort geltenden Hygiene- und Abstandsregeln, über die Sie in der Regel am Eingang der kommunalen Einrichtungen informiert werden.

Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat,
Büro der Stadtverordnetenversammlung:
Frau Prochaska Tel. 68-411
Fax: 68-444
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders Tel. 68-433
Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit, @see-Wirtschaftsförderung:
Frau Münn Tel. 68-462
IT-Administrator:
Herr Noack Tel. 68-426

Notfall-Sprechzeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag bis Freitag
9-12 Uhr
Dienstag und Donnerstag
13-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Sprechzeiten Fachämter

(außer Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt)

Dienstag	9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Donnerstag	9-12 Uhr / 13-16 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
	und nach Vereinbarung

HAUPT- UND BÜRGERAMT

Leiterin: Joana Götze 68-405
stellv. Hauptamtsleiterin: Frau Rengert
Personalangelegenheiten:
Frau Naumann 68-416
Einwohnermeldeamt: Frau Giese 68-500
Bürgerbüro Frau Kretschmann 68-500
Standesamt: Frau Kullmann 68-423
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
Herr Hilsing 68-460
Straßenreinigung, Markt: Frau Purbst 68-503
Kitas, Schulen, Soziales: Frau Kähne 68-434
Feuerwehr: Herr Ebert 68-417
Lohnbuchhaltung: Frau Kirstein 68-427
Jugendarbeit Kernstadt: Frau Ulrich 68-445
oder 0172 4120281
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza
0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum: Herr Grabsch 414959
0151 / 64957388

KÄMMEREI

Leiterin: Bettina Pukall 68-421

Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Inventar- /Anlagenbuchhaltung:
Frau Hadeball 68-415
Kasse: Frau Siebenhaar 68-575
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Döhring 68-419

BAUAMT

Leiter: Christopher Eichwald 68-439

Sachbearbeiterin Bauamt: Frau Leja 68-430
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
Frau Herber 68-424
Kaufm. und infrastrukt. Gebäudemanagement:
Frau Gutsche 68-436
Verkehr, Versorgung: Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung: Frau Nauck 68-429
Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst): Herr Mayer 61207

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG

Burg Storkow (Mark)
Schloßstraße 6 Tel. 73108
15859 Storkow (Mark) Fax: 73229

Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
Frau Hilsing, Herr Bergemann 73108
Kulturförderung Ortsteile: Frau Hilsing 73108
Veranstaltungskoordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Jürgens 442840
Besucherzentrum Naturpark:
Frau Mamerow, Frau Kowalsky 73228
Tourist-Information & Ausstellungen:
Öffnungszeiten:
01.11. bis 31.03. – täglich von 11 bis 16 Uhr
01.04. bis 31.10. – täglich von 10 bis 17 Uhr
Achtung: derzeit geschlossen! Öffnung wahrscheinlich Pfingsten mit geänderten Zeiten.

BIBLIOTHEK

Leiterin: Frau Kather 73642

Kinderbibliothek, Leseförderung:
Frau Ackermann

Derzeit veränderte Öffnungszeiten.
Montag, Dienstag, Donnerstag: 11 bis 16 Uhr,
Freitag 11 bis 13 Uhr

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN

Europaschule	72621
Hort „Würfelkids“	72096
Kita „Altstadtkita“	72189
DRK-Kita „Storkower Strolche“	72936
Evangelischer Kindergarten	71243
Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf)	63141
Kita Groß Schauen	62734
Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie	414959
Ev. Jugendstätte Hirschluch	6950

APOTHEKEN

Storch-Apotheke	72014
Märkische Apotheke	6880
Apothekennotdienst:	
diensthabende Apotheke erfragen	0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)	

KIRCHEN

Evangelische Kirche, Pfarramt	72812
Katholische Kirche	03366 / 26355
Neuapostolische Kirche	033434 / 70571

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW

Herr Nico Schmidt	73770
1. Stellv. Frau Gudrun Wiss	0174 / 1811681
2. Stellv. Herr Jürgen Bialek	60446

POLIZEI STORKOW

im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark), Fürstenwalder Straße 66
Herr Frommholz 73133
Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

SONSTIGE

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“	41170
Alten- & Pflegeheim Karlslust	4430
Haus der Begegnung	71213
Kleiderkammer, Nähstube der DRK	0172 / 1664822
Postagentur	73364
PRO Arbeit – kommunales Jobcenter	03366 35-4551
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH	73856

NOTRUFE

Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)	
Notruf Wasserversorgung	0800 8457889
Notruf Abwasserentsorgung	0800 5345671
MAWV für Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung	0800 8807088

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Vorsitz:
Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
Elmar Darimont (Neues Storkow)

Bürgermeisterin:
Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

Ordentliche Mitglieder
Neues Storkow
Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
Jörg Kowalsky
Detlev Nutsch
Denny Flachsenberger

SPD
Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
Heinz Bredahl
Hans-Werner Bischof
Mike Mielke

Freie Wählergemeinschaft
Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
Christina Gericke
Joachim Kraatz

Die Linke
Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
Claudia Graef

AfD
Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
Frank Zickerow

CDU
Fred Rengert

fraktionslos
Enrico Graß
Dr. Johann Kney

ORTSVORSTEHER

Alt Stahnsdorf	Denny Flachsenberger
Bugk	Matthias Bradtke
Görsdorf bei Storkow	Hans-Werner Bischof
Groß Eichholz	Kay Fabian
Groß Schauen	Holger Ackermann
Kehrigk	Joachim Kraatz
Klein Schauen	Wolf-Dieter Roloff
Kummersdorf	Enrico Graß
Limsdorf	Lothar Nischan
Philadelphia	Thomas Lenz
Rieplos	Hartmut Paschke
Schwerin	Ryszard Czaskowski
Selchow	Danny Manig
Wochowsee	Dirk Maier

Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Auf dem Standortübungsplatz Storkow finden in der Zeit vom 1. bis 31. Juli Schießübungen statt: Mo-Do 8-16 Uhr, Di/ Do 16-22 Uhr, Fr 8-11 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen.

Kinderbonus kommt automatisch

FRANKFURT ■ Der von der Bundesregierung beschlossene Bonus in Höhe von 300 Euro pro Kind wird automatisch mit dem Kindergeld von den Familienkassen ausgezahlt. Das teilte die Agentur für Arbeit in Frankfurt (Oder) mit. Den Kinderbonus soll es für jedes Kind geben, für das auch Anspruch auf Kindergeld besteht. Ein Antrag ist nicht nötig. Wann Familien mit der finanziellen Hilfe rechnen können, hänge vom weiteren Verfahren der Gesetzgebung ab. Familien werden sobald wie möglich von ihrer Familienkasse über die Auszahlung informiert. Der Kinderbonus wird nicht mit den Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II) verrechnet.

Letzte Sitzung vor der Sommerpause

STORKOW ■ Zu ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause kommen die Storkower Stadtverordneten am 24. Juni um 19 Uhr auf der Burg Storkow zusammen. Die erste Tagung der Stadtverordnetenversammlung nach der Sommerpause ist für den 24. September, 19 Uhr, geplant.

ANZEIGEN

typenoffene Kfz-Werkstatt
Auto-Sperling
Meisterbetrieb der Kfz-Innung

• Reparatur / Inspektion aller Marken
• Daihatsu-Servicepartner
• Dekra HU/ AU
• Reifenservice und Verkauf
• Klimaanlagenservice
• Steinschlagreparatur
Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

Die Stadt Storkow (Mark) sucht
■ Erzieher (m/w/d) für die Storkower Kitas / Hort
Ausführliche Informationen zu den Stellen, insbesondere zu den Voraussetzungen, Aufgaben und zur Vergütung finden Sie im Internet unter *https://www.storkow-mark.de/jobs/index.php*

Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit seit 1924
Tischlerei Grund GmbH
Meisterbetrieb
• Innenausbau
• Möbel
• Einbauschränke
• Fenster
• Türen
• Küchen
Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

Pflegen heißt Vertrauen.
Vertrauen heißt Diakonie.
Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!
Weitere Infos auf www.diakonie-storkow.de
Unsere Leistungen – unsere Qualität:
■ ambulante häusliche Pflege
■ Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
■ hauswirtschaftliche Versorgung
■ Tagespflege
■ fahrbarer Mittagstisch
■ soziale Beratung und Betreuung
■ Besuchsdienst
■ Verleih von Pflegehilfsmitteln
■ zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
■ Beratung von pflegenden Angehörigen
■ Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
■ Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Wir kümmern uns!
Station der Diakonie Storkow e.V.
Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06

HEIZÖL
VOLLTANKEN und SPAREN!
Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*
*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.
Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.
Tel. (03366) 21 555
BRANDOL Mineralölhandel GmbH
Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de
■ Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
■ Heizöl Premium Plus
■ Dieselkraftstoff
■ Kraftstoffe
■ Tankanlagen
■ Schmiertechnik
■ Hydraulikservice

Lösen bestehende Kredite ab.
Auch Finanzierung ab 1,9% möglich
ZWEI ECHTE VOLLTREFFER
CITROËN
CITROËN C3
PURETECH 68 LIVE
ab 89 €/MTL¹
0 € ANZAHLUNG

CITROËN C3 AIRCROSS
PURETECH 82 LIVE
ab 109 €/MTL²
0 € ANZAHLUNG
citroen.de
Citroën empfiehlt Total ¹ Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 PureTech Live 50kW/68 PS, Benziner, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 11.900,00 €; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 89,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 13.000,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. ² Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 Aircross PureTech Live 81kW/110 PS, Benziner, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 13.800,00 €; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 129,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 15.258,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Es besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Mehr und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Alle Angebote gültig bis zum 30.06.2020. Beispielfotos zeigen Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil der Angebote sind.
INSPIRED BY YOU
Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 4,6 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 116 – 109 g/km. Effizienzklasse: B.
Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01. 09. 2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.
AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A)
[H] = Vertragshändler, [A] = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, [V] = Verkaufsstelle
15907 Lübben • Weinbergstraße 30 • Tel.: 03546/225995 • info@citroen-reinhold.de • www.citroen-haendler.de/reinhold-luebben
15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70 • Tel.: 033678/68060 • info@citroen-reinhold.de • www.citroen-haendler.de/reinholdstorkow